



FIT FÜR DIE ZUKUNFT

# Oskar-von-Miller-Schule

rechtlich selbstständige berufliche Schule



## Meine Schule

Nützliche Informationen zum Schulalltag



# Veranstaltungen & Termine

14.08.2020	1. Plenum des Schuljahres 2020/21
17.08.2020	1. Unterrichtstag des Schuljahres 2020/21
10.09.2020	3. Tag der Gesundheit und Nachhaltigkeit
16.09.2020	Elternabend für Vollzeitschulformen und Berufsschule

**05.10.2020 – 17.10.2020**

**Herbstferien**

21.10.2020*	Ausbildungs- und Informationstag der Berufskraftfahrer/innen
19./20.11.2020	Pädagogischer Tag des OvM-Kollegiums
12.11.2020*	Projektpräsentation der Techniker mit Fachrichtung Elektrotechnik
19.12.2020	unterrichtsfreier Samstag

**21.12.2020 – 09.01.2021**

**Weihnachtsferien**

01.02.2021	beweglicher Ferientag zum Halbjahresbeginn
18.03.2021*	Projektpräsentation der Techniker mit Fachrichtung Elektrotechnik

**02.04.2020 – 17.04.2020**

**Osterferien**

14.05.2021	beweglicher Ferientag nach Himmelfahrt
15.05.2021	unterrichtsfreier Samstag
22.05.2021	unterrichtsfreier Samstag vor Pfingsten
04.06.2021	beweglicher Ferientag nach Fronleichnam
05.06.2021	unterrichtsfreier Samstag
16.07.2021	Abschluss-Plenum des Schuljahres 2020/21

**19.07.2021 – 28.08.2021**

**Sommerferien**

\* voraussichtliches Datum

## Impressum

Herausgegeben von der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel im August 2020

Verantwortliche für Inhalt:

Redaktionsteam:

Gestaltung:

12. aktualisierte Auflage:

© Fotografie, S. 48

© restliche Fotografien

Foto Oskar von Miller, Seite 3

Günter Fuchs & Christian Priester

Karin Howe, Andrea Heinemann

Karin Howe & Jonas Seemann (info@ahoidesign.de)

1000

Pia Malmus

Carsten Hennig, Karin Howe und private Quellen

Deutsches Museum

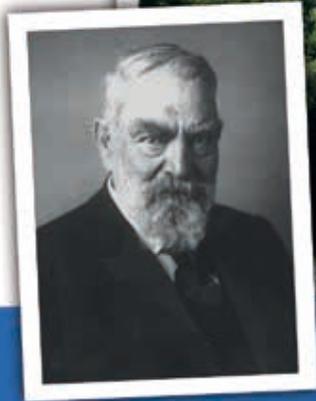
# Oskar von Miller

Unser Namensgeber

3

Oskar Miller, ab 1875 von Miller (\*7. Mai 1855; † 9. April 1934) war ein deutscher Bauingenieur. Er wurde als Wasserkraftpionier und Begründer des Deutschen Museums bekannt.

In Kassel hinterließ er seine Spuren im Wasserkraftwerk „Neue Mühle“. Das Turbinen- und Pumpenhaus wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut.



„Das Wohl der Menschheit zu fördern  
ist der Sinn der Technik.“

REFLEXIVITÄT  
ZIELSTREBIGKEIT  
HUMANITÄT

# WIR SIND INSIDER!



Erleben auch Sie das Insider-Gefühl! Als **INSIDER-Mitglied** erhalten Sie bei unseren über **100 Partnern tolle Vorteile** und es warten exklusive **Bonusaktionen** auf Sie. Nutzen Sie Ihr **Girokonto inklusive MasterCard** für junge Leute von 13-29 Jahren.



[www.s-insider.de](http://www.s-insider.de)



**insider**

[www.s-insider.de](http://www.s-insider.de)

Veranstaltungen und Termine .....	2
Oskar von Miller .....	3
Vorwort des Schulleiters .....	7
Unser neuer stellvertretender Schulleiter stellt sich vor .....	8
Das Leitbild der Oskar-von-Miller-Schule .....	9
Q2E – Feedbackkultur .....	10
Feedback & Beschwerdemanagement .....	11
Schulformen an der OvM .....	13
Ausbildungsberufe und Bildungsangebote .....	14
Weiterführende Qualifizierungsangebote .....	17
Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche .....	18
Entwicklung der OvM .....	24
Lernothek .....	25
Unterrichts- und Pausenzeiten .....	26
Anmeldefristen .....	26
Schulverwaltung .....	27
Schulordnung .....	28
Entschuldigungsregelung .....	30
Gebührenregelungen .....	30
EFRE-Förderung an der OvM-Schule .....	31
Nutzungsordnung .....	32
Einführung des digitalen Klassenbuchs .....	33
Internationale Projekte und Praktika .....	34
Infos rund um Berufsschule und -ausbildung .....	37
Beratung und Begleitung .....	38
Die Schülervvertretung (SV) .....	44
Aus dem Schulleben .....	45
Die Oskar-von-Miller-Schule in Zahlen .....	46
Serviceeinrichtungen .....	47
Das Kollegium .....	48
Förderverein + Anmeldeformular .....	49
Gebäudeübersicht und Öffnungszeiten der Schule .....	52

## Überbetriebliche Ausbildung ... learning by doing

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist die überbetriebliche Ausbildung.

Ziel ist es, die fabrikatspezifischen und betrieblichen Unterschiede zu relativieren, damit alle Auszubildenden gleiche Ausgangschancen bei der Gesellenprüfung vorfinden.



**FahrzeugTechnischesZentrum der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes**  
Falderbaumstr. 20 34123 Kassel

Tel.: 0561 20750830  
Info@FTZ-KASSEL.de

[www.seminare.ftz-kassel.de](http://www.seminare.ftz-kassel.de)

## Was erwartet dich?

- Du erhältst vertiefende und ergänzende praktische Grundlagen für Deine Ausbildung
- Du lernst neue Technologien kennen
- Du kannst unterschiedliche Geräte, Maschinen und Arbeitstechniken kennenlernen und ausprobieren
- Du kannst Dir Fertigkeiten selbst erarbeiten, wofür im Betrieb oft Zeit fehlt
- Du übst Kundengespräche für den echten Einsatz
- Deine Teamarbeit mit anderen Auszubildenden fördert Deine sozialen und fachlichen Fähigkeiten

## ... und nach dem Gesellenbrief

### Fort- und Weiterbildung

- Servicetechniker
- Meister im Kfz-Techniker-Handwerk

### Sachkundes Schulungen

- Abgasuntersuchung
- Klimatechnik
- Airbag/Gurtstraffer
- Gasanlagenprüfung
- Hochvoltschulung
- Reifendruckkontrollsysteme





Günter  
Fuchs

## **Liebe Schülerin, lieber Schüler, liebe Studierende, lieber Studierender,**

„Fit für die Zukunft“ – dieser Slogan im Logo der Oskar-von-Miller-Schule ist für uns alle eine Herausforderung, der wir uns täglich neu stellen wollen. Als Einrichtung der beruflichen Bildung legen wir besonderen Wert auf individuelle, lern- und entwicklungsfördernde Konzepte. Wie bedeutsam dies ist, hat uns der „Corona-Knall“ in diesem Frühjahr vor Augen geführt. Mehr noch zwingt uns die anhaltende Pandemie bei der Weiterentwicklung „neuer Verhaltensregeln“ nicht nachzulassen und insbesondere bei der Gestaltung der Rahmenbedingungen für das Lernen digitale Medien wesentlich aktiver, breiter, zielführender und forcierter zu nutzen. Auch aus diesem Grund haben wir unser Leitbild neu gefasst und überarbeitet. Mit unseren Leitlinien schärfen wir unsere Zielsetzungen und unseren Handlungsrahmen (s. Seite 9). Alle, die in der Schule lernen und arbeiten, sind aufgefordert einen aktiven Beitrag zur Realisierung dieser Leitlinien zu leisten. Sie als Lernende sind dafür ebenso verantwortlich wie alle Lehrpersonen, Sozialpädagog/innen und weitere Mitarbeiter/innen der Schule.

Unser Ziel ist es, unsere Lehr- und Lernkultur so weiterzuentwickeln, dass eine neue Kultur des Lernens und Arbeitens entsteht. Wir möchten Sie so durch den gewählten Bildungsgang und Teilabschnitt des Lernens begleiten, dass Sie Ihren individuellen Entwicklungsfortschritt bewusst wahrnehmen und zum Ausdruck bringen können.

„Fit für die Zukunft“ bedeutet für uns, Sie dabei zu unterstützen, den für Sie richtigen und wichti-

gen nächsten Schritt in Ihrer persönlichen Entwicklung, Ihrer Bildungs- und Berufsbiografie zu gehen. Dies heißt für jeden Einzelnen, ständig bereit zu sein, sich auf Neues einzulassen, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen, dieses regelmäßig zu reflektieren, zu bewerten und weiterzuentwickeln. So sind zum Beispiel alle, die am Schulalltag beteiligt sind, aufgefordert sich gegenseitig Rückmeldung über das eigene Handeln einzuholen. Dies nennen wir „Feedback geben und nehmen“. Durch die Digitalisierung befinden wir uns bereits in einem Transformationsprozess, der uns herausfordert Lern- und Bildungsprozesse neu zu gestalten. Nicht Wissen anzusammeln ist die Herausforderung, vielmehr ist es notwendig, das richtige Wissen zu finden, es zu verstehen und in konkreten Handlungsprozessen zur Anwendung bringen. Man könnte auch sagen, Anschlussfähigkeiten in konkreten Alltagssituationen in Beruf und Gesellschaft sind herzustellen und zur Wirkung zu bringen.

Diese Herausforderung muss eine Schule der Zukunft meistern. Wir, in der OvM, wollen junge Menschen auf diese Prozesse vorbereiten. Neben steigenden technischen Ansprüchen erhalten insbesondere soziale Kompetenzen wachsende Bedeutung. Auch aus diesem Grund haben wir begonnen unsere Unterrichtskonzepte zu verändern.

Die vorliegende Broschüre will Ihnen einige Informationen geben, damit Sie sich an unserer Schule wohlfühlen und besser zurechtfinden. Mit dem Einstieg in die OvM wird viel Neues auf Sie zukommen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre angestrebten Ziele, Abschlüsse und Anschlussmöglichkeiten erreichen, die Sie auf Ihrem persönlichen Weg weiterbringen mögen.

Ich freue mich auf eine interessante gemeinsame Zeit, in der wir erfolgreich, respektvoll und achtsam miteinander umgehen und arbeiten werden. Schön, dass Sie da sind! Herzlich willkommen an der Oskar-von-Miller-Schule!

Es grüßt Sie

*Günter Fuchs*  
SCHULLEITER

# Unser neuer stellvertretende Schulleiter stellt sich vor



Christian  
Priester

Liebe Schulgemeinde,

als neuer stellvertretender Schulleiter der Oskar-von-Miller-Schule möchte ich gerne die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen kurz vorzustellen: Ich heiße Christian Priester, bin 43 Jahre alt und lebe mit meiner Frau und meiner Tochter in der Nähe von Kassel.

Im Jahr 1993 lernte ich die Oskar-von-Miller-Schule erstmals im Rahmen meiner Ausbildung zum Kommunikationselektroniker als Berufsschüler kennen. Nach meiner Berufsausbildung und dem Erwerb der Fachhochschulreife studierte ich Informations- und Kommunikationstechnik an der Technischen Hochschule Mittelhessen. Als Facharbeiter und später als Diplom-Ingenieur sammelte ich vielfältige Erfahrungen in der freien Wirtschaft, hierbei war ich unter anderem für die Firmen Viag-Interkom (O<sub>2</sub>), Siemens, ING-DiBa und die SMA Solartechnologie AG als tätig.

Zehn Jahre nach Beendigung meiner Berufsausbildung fasste ich den Entschluss, neben meiner beruflichen Tätigkeit, ein zweites Studium zum Diplom-Berufspädagogen aufzunehmen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums im Februar 2009 kehrte ich als Studienreferendar an die Oskar-von-Miller-

Schule zurück und darf mich heute als Stellvertretender Schulleiter bei Ihnen vorstellen.

Für mich bedeutet die berufliche Bildung in ihrer gesamten Vielfalt, beginnend mit der beruflichen Einstiegsqualifizierung über duale Ausbildung bis hin zur Fachschule für Technik, ein grundlegendes Element in vielen Lebensläufen junger Menschen. Hierbei sollte es die Aufgabe der Berufsschule sein, den Lernenden Strategien mitzugeben, die ein lebenslanges Lernen ermöglichen, um zukünftigen Ansprüchen in Beruf und Gesellschaft gerecht zu werden und das eigene Leben selbstbestimmt gestalten zu können. Mehr als je zuvor benötigen wir auch Verfahren, die es uns ermöglichen, mit einer ständig wachsenden Datenflut verantwortungsvoll umzugehen. Hierzu bedarf es einer maximalen Vielfalt von Lehr- und Lernmethoden, um der Heterogenität unserer Lernenden, aber auch der Lehrenden gerecht zu werden. Das Lernen sollte hierbei möglichst direkt mit beruflichen Handlungen und Abläufen verbunden sein und im Idealfall in konkreten Lernprodukten münden, so dass ein starker Praxisbezug gewährleistet ist.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlichst bei meinem Vorgänger Wilfried Dülfer für die gute Unterstützung bei der Übernahme der neuen Aufgaben bedanken.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Studierende, ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Schuljahr 2020/21!

Ihr *Christian Priester*  
STELLVERTRETENDER SCHULLEITER

**Das Leitbild** der Schule wurde vom gesamten Kollegium entwickelt und soll von allen Personen, die an der Schule lernen und arbeiten, gelebt werden.

Die Oskar-von-Miller-Schule versteht sich als bedeutende Berufliche Schule im Bereich der Stadt und des Landkreises Kassel sowie in der gesamten Region Nordhessen. Wir wollen die Region stärken, indem wir unsere Stellung als berufsschulisches Kompetenzzentrum für inno-

vative und nachhaltige Berufsbildung weiter ausbauen.

Ergebnisse der Bildungs- und Erziehungsprozesse an unserer Schule sollen u. a. sein: Verantwortungsbewusstsein, Solidarität, Toleranz, Zivilcourage, fachliches Können, die Akzeptanz bzw. Weiterentwicklung einer ethischen oder religiösen Werthaltung für sich selbst und den Respekt gegenüber anderen Menschen.

**Wir, alle Beteiligten an der Schulgemeinschaft der Oskar-von-Miller-Schule, stellen unsere Arbeit unter folgende Leitlinien:**



# Q2E – Feedbackkultur

Erprobte Feedback-Instrumente an unserer Schule



## Individualfeedback

Unsere Lehrkräfte arbeiten kontinuierlich an der Weiterentwicklung der Qualität ihres Unterrichts. Dies kann in einer umfassenden Weise nur gelingen, wenn wir unsere Lernenden, also alle Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden, an diesem Prozess beteiligen.

## Wofür steht hier Feedback?

Über den Einsatz von Feedback-Instrumenten erhalten Lernende die Möglichkeit, den Lehrerinnen und Lehrern ihre persönlichen Einschätzungen zu verschiedenen Bereichen des Unterrichts zu spiegeln bzw. mitzuteilen. In dieser „Sicht von außen“ auf den eigenen Unterricht liegt für uns Lehrkräfte die Chance, Stärken und Schwächen herauszufinden und das eigene Handeln bei Bedarf zu verbessern.

## Wann wird ein Feedback eingeholt?

Jede Lehrkraft ist verpflichtet mindestens einmal im Jahr ein Feedback in einer Lerngruppe durchzuführen. Es werden also nicht unbedingt alle Klassen einer Lehrkraft am Individualfeedback beteiligt. Jede Lehrkraft entscheidet, wann und wo sie ein Feedback durchführen möchte und wählt auch das Feedbackinstrument aus (Fragebogen, offene Fragen, Zielscheibe usw.).

## Wie funktioniert das in der Praxis?

Ein Beispiel für ein Feedback-Instrument ist ein digitaler Fragebogen in Forms (MS-Office 365), selbstverständlich mit anonymer Beantwortung. Der Feedback-Fragebogen wird folgendermaßen eingesetzt:

1. Er wird digital in der Klasse ausgefüllt.
2. die Auswertung erfolgt unmittelbar durch das Programm,
3. die Ergebnisse können direkt grafisch über den Beamer dargestellt werden.
4. die daraus abzuleitenden Maßnahmen können gleich besprochen werden.

Ein Feedback kann sich auch auf die Arbeit eines Lehrerteams beziehen und am Ende einer Themeneinheit gegeben werden. So wird es in einigen Lehrerteams im Bereich der Berufsschule praktiziert. Am Ende der Blockwoche erhalten die Lernenden die Gelegenheit, Rückmeldungen zu der vergangenen Woche zu geben. Diese werden in der Teamsitzung der Lehrer als Reflexionshilfe zur Optimierung des Unterrichts der folgenden Wochen sowie zur Überarbeitung der Unterrichtsmaterialien für das Folgejahr genutzt und bei Bedarf werden Konsequenzen formuliert.

## Und noch etwas!

Feedback kann nur zu einer Weiterentwicklung der gemeinsamen Arbeit beitragen, wenn die Fragen ehrlich beantwortet werden und bei anderen Kooperationspartnern (z. B. Betrieb, BZ oder Eltern) nicht andere Rückmeldungen gegeben werden als in der Schule. Die Ergebnisse des Feedbacks sind vertraulich zu behandeln.

Durch Feedback an die Lehrkraft sollen keine Unterrichtsinhalte oder Leitlinien der schulischen Arbeit verändert werden. Das Feedback dient als Reflexionshilfe, um das individuelle Handeln zu überprüfen und bei Bedarf zu optimieren. Gibt es in dieser Hinsicht Irritationen oder Fragen, wird empfohlen sich nach einem gegebenen Feedback mit der Lehrkraft direkt über Wirkungen des Feedbacks zu unterhalten, um gemeinsam Perspektiven für den Unterricht zu entwickeln.

## Mögliche Verbesserungen für alle:

- Schüler/innen fühlen sich ernst genommen.
- Das Klassenklima wird durch Feedback verbessert.
- Der Unterricht wird durch Nachwirkungen von Feedback verbessert.

Ansprechpartner: **Jörg Freitag**

E-Mail: [j.freitag@ovm-kassel.de](mailto:j.freitag@ovm-kassel.de)

### „Was ist gut? – Was sollte besser werden?“

Unter diesem Link auf unserer Homepage können Sie jederzeit Lob und/oder Tadel zu allen Bereichen der Oskar-von-Miller-Schule erteilen. Er führt zu einem Online-Formular, das Sie wahlweise anonym oder personalisiert ausfüllen können. Bitte halten Sie sich dabei an die allgemeinen Feedback-Regeln, zu denen es insbesondere zählt, so konkret wie möglich beim Formulieren der Rückmeldung zu sein.

Natürlich haben Sie immer die Möglichkeit, Feedback allgemein zur Schule an Ihre Lehrerinnen und Lehrer oder sogar direkt an die Schulleitung abzugeben. Dabei sollte der „Instanzenweg“ auf der rechten Seite eingehalten werden.

Mit unserem „Was ist gut? – Was sollte besser werden?“-Link möchten wir es Ihnen aber vor allem erleichtern, uns Ihre Meinung zu sagen. Ihre Rückmeldung wird unverändert an die betroffene Lehrperson bzw. die gewünschte Instanz weitergeleitet.

Darüber hinaus können Sie auch unseren eigens für Ihre Rückmeldungen eingerichteten Briefkasten nutzen. Dieser ist gegenüber der Cafeteria neben der Tür zur Lernotheek (Gebäude E, Raum E 8) angebracht.



### Instanzenweg

**Schüler/innen/ Studierende/ SV/ Eltern** wenden sich zuerst an die **betroffene Lehrkraft** (evtl. mit Klassenlehrer/in)

Wenn das Problem nicht gelöst wird:

**Schüler/innen/ SV/ Eltern** wenden sich an **Abteilungsleiter/in** (mit Fachlehrer/in oder Klassenlehrer/in)

Wenn zuvor keine Abhilfe der Beschwerde möglich war:

**Schüler/innen/ Studierende/ SV/ Eltern** wenden sich an die **Schulleitung** (evtl. mit Fachlehrer/in oder Klassenlehrer/in und Abteilungsleiter/in)

Sofern der Konflikt innerschulisch nicht gelöst werden kann:

**Schüler/innen/ Studierende/ SV/ Eltern** wenden sich an die **Schulaufsicht bzw. das staatl. Schulamt Kassel** (evtl. mit Fachlehrer/in oder Klassenlehrer/in und Abteilungsleiter/in, ggf. Schulleitung)

Quelle: *Beschwerdemanagement*. Hrsg. v. LiS Bremen, 2009, S. 4.



... ich steh auf Handwerker)-  
auf einen Beruf  
mit Zukunft!



Ausbildung  
Anlagen-  
mechaniker/-in  
für Sanitär-,  
Heizungs- und  
Klimatechnik



[www.shk-immung-kassel.de](http://www.shk-immung-kassel.de)

# Schulformen an der OvM

## Zweijährige Fachschule für Technik

- Staatlich gepr. Techniker/In (Teilzeitform: 4 Jahre / Vollzeitform: 2 Jahre)
- mit den Fachrichtungen:
  - Computersystem- und Netzwerktechnik
  - Energietechnik und Prozessautomatisierung
  - Gebäudesystemtechnik
  - Technische Betriebswirtschaft (Aufbauqualifikation)

## Zweijährige höhere Berufsfachschule

(Zugangsvoraussetzung: Mittlerer Abschluss)

- Staatlich gepr. Assistent/In mit Fachrichtung Informationsverarbeitung – Schwerpunkt Technik

(Option zum Erwerb der Fachhochschulreife mit Unterricht in den Fächern: Deutsch, Englisch, Mathematik)

## Zusatzunterricht

- mittlerer Bildungsabschluss
- Fachhochschulreife
- Betriebsassistent/In

## Berufsschule

- Anlagen- und Versorgungstechnik
- Elektrotechnik
- Fach-/Servicekraft für Schutz- und Sicherheit
- Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- Fahrzeugtechnik
- Informationstechnik

## Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung

Fachrichtung Technik mit den Schwerpunkten:

- Elektrotechnik
- Mechatronik
- Fahrzeugtechnik
- Metalltechnik

## Programme zur Berufsvorbereitung

- Programm „Praxis und Schule“

Abschlüsse:

- die dem Hauptschul- und dem qualifizierten Hauptschulabschluss gleichwertig sind
- Qualifizierung zum mittleren Bildungsabschluss (mit externer Prüfung)

Ansprechpartner:

**Bernd Fischer**

E-Mail: [b.fischer@ovm-kassel.de](mailto:b.fischer@ovm-kassel.de)

**Karl Ewald**

E-Mail: [k.ewald@ovm-kassel.de](mailto:k.ewald@ovm-kassel.de)

**Matthias Huhn (BFI)**

E-Mail: [m.huhn@ovm-kassel.de](mailto:m.huhn@ovm-kassel.de)

Telefon: 0561 9789 - 630

# Ausbildungsberufe in Teilzeitschulformen



## Elektrotechnik

- Elektroniker/-in (Industrie) für
  - Automatisierungstechnik
  - Betriebstechnik
  - Geräte und Systeme
  - Maschinen- und Antriebstechnik
- Elektroanlagenmonteur/-in
- Elektroniker/-in (Handwerk) für
  - Automatisierungstechnik
  - Energie- und Gebäudetechnik
  - Maschinen- und Antriebstechnik
- Fachkraft für
  - Veranstaltungstechnik
  - Schutz und Sicherheit
- Servicekraft für Schutz- und Sicherheit
- Industrieelektriker/-in
- Studium im Praxisverbund (STIP) Elektrotechnik



## Informationstechnik

- Fachinformatiker/-in  
Fachrichtungen:
  - Anwendungsentwicklung
  - Systemintegration
- IT-Systemelektroniker/-in
- Informationselektroniker/-in

## Angebote der Fort- und Weiterbildung

### **Zusatzqualifizierung für Schülerinnen und Schüler aller Ausbildungsberufe während der Berufsausbildung:**

- Fachhochschulreife
- Mittlerer Bildungsabschluss
- Betriebsassistenten/-in im Handwerk (BASS)

- Fachschule für Technik  
(zweijährig in Vollzeit, vierjährig in Teilzeit)  
Abschluss: Staatlich gepr. Techniker/-in  
Schwerpunkte:
  - Computersystem- und Netzwerktechnik
  - Energietechnik und Prozessautomatisierung
  - Gebäudesystemtechnik
  - Technische Betriebswirtschaft (einsemestrige Aufbauqualifikation)



## Fahrzeugtechnik

- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in  
Fachrichtungen:
  - Fahrzeugkommunikationstechniker
  - Karosserietechnik
  - Motorradtechnik
  - Nutzfahrzeugtechnik
  - Pkw-Technik
  - System- und Hochvolttechnik
- Karosserie- u. Fahrzeugbaumechaniker,  
Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik
- Berufskraftfahrer/-in
- Automobilkaufmann/-frau (in Kooperation mit der Paul-Julius-von-Reuter-Schule, Kassel)



## Anlagen- und Versorgungstechnik

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Anlagenmechaniker/-in  
Schwerpunkte:
  - Apparatechnik
  - Schweißtechnik
  - Versorgungstechnik

## Bildungsangebote in Vollzeitschulformen

- Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)  
Abschlüsse:  
Haupt- und Realschulabschluss  
Berufsfelder:
  - Elektrotechnik (mit den Schwerpunkten: Mechatronik und Informationstechnik)
  - Fahrzeugtechnik (mit den Schwerpunkten: Kfz- und Zweiradtechnik)
  - Metalltechnik (mit den Schwerpunkten: Sanitär-Heizungs-Klimatechnik und Anlagenbau)

- Zweijährige höhere Berufsfachschule  
Abschluss: Staatlich gepr. Assistent/-in  
Fachrichtung: Informationsverarbeitung
- Programme zur Berufsvorbereitung
  - Programm „Praxis und Schule“ (PuSch B)
  - Projekt „Chance und Beruf“ (CUBE) in Kooperation mit JAFKA gGmbH
 Abschlüsse:
  - die dem Hauptschul- und dem qualifizierten Hauptschulabschluss gleichwertig sind

die weiterführenden Qualifizierungsangebote auf Seite 17.

In der Elektro-Innung Kassel sind mehr als 80 Mitgliedsbetriebe des Elektro-Handwerks vertreten. Neben dem Angebot von Praktikums- und Ausbildungsplätzen in den verschiedenen Elektro-Gewerken werden auch Fortbildungsmaßnahmen in Berufsbildungszentren angeboten.

Machen Sie Gebrauch davon und informieren Sie sich in unserem Internetportal unter **[www.elektro-innung-kassel.de](http://www.elektro-innung-kassel.de)** über die einzelnen Mitgliedsbetriebe der Elektro-Innung Kassel.

Bedenken Sie, dass Sie zum Beispiel nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung, die Möglichkeit haben, die Meisterprüfung abzulegen, aber auch ein Studium zu beginnen. Sie finden Beratung und Unterstützung bei der Elektro-Innung Kassel, der Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer und anderen berufsberatenden Institutionen.

Wir wünschen Ihnen bei der Berufswahl und zukünftigen, weiteren Ausbildung viel Erfolg!

**DEINE ZUKUNFT IM E-HANDWERK**



## Schritt für Schritt weiter, Stufe für Stufe hinauf – Vieles ist möglich!

Vom ersten Schulabschluss bis in die Führungsposition können Sie Ihren Bildungsweg an unserer Schule beschreiten. Möglichkeiten der weiterführenden Qualifizierung bieten sich im beruflichen Bildungssystem des Landes Hessen viele, – man muss sie nur kennen.

### **Mit zusätzlichem Unterricht zum mittleren Bildungsabschluss**

Sie haben eine Berufsausbildung begonnen und möchten Ihren mittleren Bildungsabschluss nachholen? So geht es: Wenn ein Abschlusszeugnis der Hauptschule vorliegt und Sie in einer Fremdsprache Unterricht über fünf Jahre (letztes Zeugnis: Note 3 oder besser) oder im Verlauf des Berufsschulbesuchs nachweisen können oder an mindestens 240 Stunden Englischunterricht während Ihres Berufsschulbesuchs teilnehmen und diesen Wahlunterricht mit Note 3 oder besser abschließen, dann ist es jetzt möglich, mit der Teilnahme am zusätzlichen Deutschunterricht den mittleren Abschluss zu bekommen.

### **Betriebsassistent/in im Handwerk (BASS) – eine Zusatzqualifikation während der Ausbildung**

Als Auszubildende/r im Handwerk haben Sie die Möglichkeit, neben Ihrer regulären Ausbildung zusätzlich betriebswirtschaftlich-kaufmännische, EDV- sowie Management-Kenntnisse zu erwerben und ihre Fremdsprachenkenntnisse zu erweitern, um so Ihre Berufschancen bereits während der Ausbildung zu erhöhen.

Weitere Informationen können Sie z.B. unserem BASS-Flyer entnehmen, den Sie im Sekretariat erhalten.

### **Noch weiter kommen, die Fachhochschulreife erwerben!**

Wenn Sie einen mittleren Abschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in Deutsch, Englisch und Mathematik oder die Versetzung in die Klasse 11 erreicht haben, dann können Sie jetzt mit zusätzlichem Unterricht während der Berufsausbildung die Fachhochschulreife erwerben. Das bedeutet 2 ½ Jahre jeden Samstag sechs Stunden zusätzlich Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik. Am Ende stehen drei schriftliche Prüfungen in diesen Fächern. Sind diese je mit mindestens ausreichender Leistung bestanden, ist es geschafft! (Anmeldung bis 30.11.2020)

### **Nach der Berufsausbildung weiterbilden: Die Fachschule für Technik**

Haben Sie eine Berufsausbildung im Berufsfeld Elektro-, Informations- oder Anlagen- und Versorgungstechnik absolviert, können Sie sich durch den erfolgreichen Besuch der Fachschule für Technik zum/r staatlich geprüften Techniker/in weiterqualifizieren. Hier können Sie zwischen der zweijährigen Vollzeit- und der vierjährigen Teilzeitform wählen. Als Schwerpunkte bietet Ihnen unsere Schule die Computersystem- und Netzwerktechnik, Energietechnik und Prozessautomatisierung und Gebäudesystemtechnik an. Darüber hinaus können Sie nach Abschluss der Fachschule innerhalb eines halben Jahres die Aufbauqualifikation Technische Betriebswirtschaft erwerben.

Weitere Informationen können Sie unserer Homepage und unserem Fachschul-Flyer entnehmen, den Sie im Sekretariat erhalten.

# Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche

## Abteilung Qualifizierung

Diese Abteilung wird von Karl Ewald geleitet. Im Rahmen der allgemeinbildenden und beruflichen Qualifizierung gehören zur Abteilung die folgenden Bildungsschwerpunkte:

### Programme zur Berufsvorbereitung

- Förderprogramm „Praxis und Schule“ (PuSch B)
- Projekt „Chance und Beruf“ (CUBE) in Kooperation mit der JAFKA gGmbH

### Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)

mit den beruflichen Schwerpunkten:

- Elektrotechnik
- Fahrzeugtechnik
- Mechatronik
- Metalltechnik

Unser Ziel im Bereich der Programme zur Berufsvorbereitung ist es, für junge Menschen durch ein differenziertes Lernangebot und gezielte Berufspraktika die Chancen am Ausbildungsmarkt wesentlich zu verbessern.

Im Rahmen des Förderprogramms „Praxis und Schule“ (PuSch) wollen wir Jugendliche mit besonderem Förderbedarf mittels gezielter Berufsvorbereitung und Förderung zum Hauptschulabschluss und anschließend möglichst in eine duale Ausbildung führen. Das Programm richtet sich an Minderjährige mit zehn Pflichtschuljahren, aber ohne Schulabschluss.

Für Jugendliche ohne Hauptschulabschluss, die im Schulsystem gescheitert sind bzw. zu scheitern drohen, sowie für junge Erwachsene, die arbeitsuchend sind und auf den Einstieg in das Berufs- oder Arbeitsleben vorbereitet werden möchten, bieten wir in Kooperation mit der JAFKA gGmbH das Projekt „Chance und Beruf“ (CUBE) an. Durch „Testen und Probieren“ in Werkstätten und Absolvieren von anerkannten Qualifizierungsbausteinen in verschiedenen Berufsfeldern erhalten die Teilneh-



Karl  
Ewald

mer hier die Chance neue berufliche Perspektiven zu entwickeln. Durch individuelle gezielte Lernförderung wird der Hauptschulabschluss ermöglicht. Ergänzende Unterstützung erfährt diese Maßnahme durch ein entsprechend zugeschnittenes sozialpädagogisches Angebot.

Bereits seit dem Schuljahr 2017/18 bieten wir die Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) an. Dieser Schulversuch hat zum Ziel, auf eine Berufsausbildung intensiv vorzubereiten und damit die Berufswahlkompetenz sowie die sozialen und persönlichen Kompetenzen junger Menschen zu fördern. Dies erfolgt in kleinen Lerngruppen mit max. 16 Lernenden. Die berufliche Orientierung erfolgt in mindestens zwei beruflichen Schwerpunkten mit Einbindung mehrerer Betriebspraktika. Soziale Umgangsformen werden gefördert und die Leistungsbereitschaft mittels intensiver individueller Betreuung und Beratung durch Mentoren gesteigert. Die Jugendlichen erhalten zudem die Möglichkeit, nach dem 1. Jahr den Haupt- und nach 2 Jahren den Realschulabschluss zu erwerben. (Weitere Informationen zur BÜA unter [www.bua-kassel.de](http://www.bua-kassel.de).)

Falls Sie Fragen hierzu haben, können Sie sich gern an Herrn Ewald wenden.

So erreichen Sie Karl Ewald:  
Gebäude A, Raum A102  
E-Mail: [k.ewald@ovm-kassel.de](mailto:k.ewald@ovm-kassel.de)  
Telefon: 0561 97896 - 56

## Abteilung Elektro- und Informationstechnik

In der Abteilung Elektro- und Informationstechnik werden Berufsschüler/-innen fast aller industriellen Ausbildungsberufe im Berufsfeld Elektrotechnik sowie der informationstechnischen Berufe unterrichtet.

Die Lernenden stehen im Mittelpunkt unserer Pädagogik. Unser Ziel ist es, sie gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben für eine berufliche und private Zukunft zu qualifizieren. Hierbei verfolgen wir eine konsequente Lernortkooperation mit unseren Partnern aus der Wirtschaft.

Der Abteilungsleiter Dirk Stiehl koordiniert den Unterricht für die folgenden Berufe:

### Elektrotechnik

- Elektroniker/-in (Industrie)

### Informationstechnik

- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Systemintegration
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungsentwicklung
- IT-Systemelektroniker/-in und
- Informationselektroniker/-in
- Assistent für Informationsverarbeitung (zweijährige Höhere Berufsfachschule)

Studentinnen und Studenten der Elektrotechnik im Praxisverbund (STIPs) vervollständigen die Aufzählung.

In der Abteilung Elektro- und Informationstechnik wird entsprechend der Lehr- und Lernkultur unserer Schule in verschiedenen Konzepten und Ausprägungen des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens unter-



Dirk  
Stiehl

richtet. Uns ist wichtig, dass die Lernenden frühzeitig erkennen, dass sie für ihren Lernerfolg ein hohes Maß an Selbstverantwortung übernehmen. Im Bereich der Informationstechnik wird der Unterricht von den Lehrerteams problem- und handlungsproduktorientiert in Themenwochen gestaltet.

Für Fragen steht Ihnen Herr Stiehl gern zur Verfügung.

So erreichen Sie Dirk Stiehl:

Gebäude E, Raum 113

E-Mail: [d.stiehl@ovm-kassel.de](mailto:d.stiehl@ovm-kassel.de)

Telefon: 0561 97896-39

oder über das Sekretariat 0561 97896-30

Sprechstunde:

donnerstags von 13:30 – 15:00 Uhr

# Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche

## Abteilung Versorgungs- und Fahrzeugtechnik

Die Abteilung Versorgungs- und Fahrzeugtechnik wird von Bernd Fischer geleitet. Zu der Abteilung gehören im Bereich der Berufsschule die Ausbildungsberufe der Versorgungs- und der Fahrzeugtechnik.

In dieser Abteilung werden die folgenden Berufe unterrichtet:

### Versorgungstechnik

- Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Handwerk (HW)
- Anlagenmechaniker/-in mit den Schwerpunkten Apparate-, Versorgungs- und Schweißtechnik Industrie (IH)

### Fahrzeugtechnik

- Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (mit den auf Seite 13 angeführten Fachrichtungen)
- Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Fachrichtung Karosserieinstandhaltungstechnik
- Berufskraftfahrer/-in
- Fahrradmonteure (in Kooperation mit der JVA Kassel)
- in Kooperation mit der Paul-Julius-von-Reuter-Schule die Automobilkaufleute im Themenschwerpunkt Fahrzeugtechnik



Bernd  
Fischer

### Elektrotechnik

- Elektroniker Energie und Gebäudetechnik
- Fach-/ Servicekraft Schutz und Sicherheit

In dieser Abteilung wird entsprechend der Lehr- und Lernkultur unserer Schule in verschiedenen Konzepten und Ausprägungen des selbstgesteuerten und kooperativen Lernens unterrichtet.

Falls Sie Fragen hierzu haben, können Sie sich gern an Herrn Fischer wenden.

So erreichen Sie Bernd Fischer:  
Gebäude E, Raum 101  
E-Mail: [b.fischer@ovm-kassel.de](mailto:b.fischer@ovm-kassel.de)  
Telefon: 0561 97896 - 37

oder über das Sekretariat 0561 97896 - 30

## Abteilung Fort- und Weiterbildung

Diese Abteilung wird von Dieter Holstein geleitet. Sie umfasst die Fachschule für Technik sowie weitere Angebote der Fort- und Weiterbildung.

In dieser Abteilung werden unterrichtet:

### Fachschule für Technik mit den Fachrichtungen

- Energietechnik und Prozessautomatisierung
- Computersystem- und Netzwerktechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Technische Betriebswirtschaft (als Aufbauqualifikation)

### Betriebsassistent/in im Handwerk

**Zusatzunterricht zur Erlangung der Fachhochschulreife** (ausbildungsbegleitend)

### Fachkraft für Veranstaltungstechnik

In dieser Abteilung steht überwiegend – aufbauend auf den Kenntnissen der beruflichen Erstausbildung – der Erwerb umfangreicher Kompetenzen im Zuge von Fort- und Weiterbildung im Sinne des lebensbegleitenden Lernens im Vordergrund. Dafür werden entsprechend der Lehr- und Lernkultur unserer Schule Unterrichtskonzepte eingesetzt und entwickelt, die selbstgesteuertes und kooperatives Lernen fördern und unterstützen.



Dieter  
Holstein

Die Abteilung ist darüber hinaus für die Entwicklung und Koordination der Fortbildungsangebote im Rahmen der rechtlichen Selbstständigkeit der Oskar-von-Miller-Schule zuständig.

Zusätzlich werden in der Abteilung die Aktivitäten der Schule im Bereich der Programme der Europäischen Union (u. a. Auslandspraktika über Erasmus+) und weitere internationale Projekte koordiniert.

Falls Sie Fragen hierzu haben, wenden Sie sich gern an Herrn Holstein.

So erreichen Sie Dieter Holstein:  
Gebäude D, Raum 105  
E-Mail: [d.holstein@ovm-kassel.de](mailto:d.holstein@ovm-kassel.de)  
Telefon: 0561 97896-51  
oder über das Sekretariat 0561 97896-30

# Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche

## Koordinator für Fachpraxis

Als Koordinator für Fachpraxis kümmert sich H.D. Hirth um die Belange der Werkstätten. Er wirkt an der Einsatzplanung der Fachlehrer im arbeitstechnischen Unterricht mit und koordiniert die Bestellung von Lehr-Lernmaterial wie z. B. Werkzeuge, Maschinen, Kabel oder Schalter. Zudem arbeitet er im Schulleitungsteam mit und vertritt dort die Interessen der Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer.

Ein weiteres wichtiges Element seiner Arbeit ist die Förderung und der Ausbau der Teamstruktur unter allen in den Werkstätten unterrichtenden Lehrpersonen mit dem Ziel, den Lernenden eine Arbeits- und Lernumgebung für kompetenzorientiertes Lernen zu schaffen, die sowohl den technischen Herausforderungen der heutigen Zeit als auch den individuellen Bedürfnissen der Lernenden gerecht wird.

Er ist für Sie auch ansprechbar in allen Fragen, die mit der Infrastruktur des Gebäudes B zusammenhängen oder den fachpraktischen-



Heinz Dieter  
Hirth

bzw. arbeitstechnischen Unterricht betreffen, z. B. Nutzung bestimmter Fachräume für Unterrichts- und Prüfungszwecke oder Projekte mit hohem Praxisanteil sowie für Fertigungsaufträge für den Praxisunterricht und Ausleihe von Mess- und Werkzeugen.

Falls Sie Fragen hierzu haben, können Sie sich gern an Herrn Hirth wenden.

So erreichen Sie Heinz Dieter Hirth:  
Gebäude B, Raum 101  
E-Mail: [hd.hirth@ovm-kassel.de](mailto:hd.hirth@ovm-kassel.de)  
Telefon: 0561 97896-47

---

## Koordinator für Fachpraxis – BÜA

Als Netzwerkkoordinator in der Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA) ist Ulf Stübing für die fachliche Organisation der Orientierungsphasen im beruflichen Lernbereich zuständig. Gemeinsam mit dem Leiter der Abteilung „Qualifizierung“ wirkt er an der Einsatzplanung der Lehrkräfte mit, koordiniert Praktikumsphasen sowie den Austausch von Lerngruppen mit anderen Verbundschulen. Als Mitglied des Schulleitungsteams ist er mit verantwortlich für den Prozess der Information und Beratung der Lehrkräfte in organisatorischen und pädagogischen Angelegenheiten.



Ulf  
Stübing

Ein weiterer wichtiger Bestandteil seiner Arbeit ist Aufbau und Pflege eines Netzwerks mit außerschulischen Kooperationspartnern, Aus-

bildungs- und Praktikumsbetrieben sowie den Kammern und Agenturen. Zielsetzung ist die Unterstützung aller Lernenden in ihrem beruflichen Orientierungsprozess sowie deren Begleitung beim Übergang in die Arbeitswelt.

Ulf Stübing ist ansprechbar in allen Fragen, die in Zusammenhang mit dem beruflichen Orientierungsprozess stehen. Neben der Kooperation mit abgebenden Schulen, Verbundschulen und Praktikums- bzw. Ausbildungsbetrieben

zählen hierzu u. a. Beratungsleistungen und Unterstützung bei der Gestaltung des Matching-Prozesses beim Übergang in die duale Berufsausbildung.

Für Fragen steht Herr Stübing Ihnen gern zur Verfügung.

So erreichen Sie Ulf Stübing:  
Gebäude A, Raum 102  
E-Mail: [u.stuebing@ovm-kassel.de](mailto:u.stuebing@ovm-kassel.de)  
Telefon: 0561 97896 - 30

## Koordinatorin für den Fachbereich Beratung und Begleitung

Mit ihrer Stabsstelle ist Frau Birkenwald für die Ausgestaltung und schulinterne sowie externe Vernetzung verschiedener Beratungsbereiche zuständig. Im Fachbereich wirken sozialpädagogische Fachkräfte sowie Beratungslehrkräfte mit einer Schulseelsorgerin zusammen für das Wohlergehen der Schüler/innen in allen Schulformen der OvMS.

Ein wesentlicher Fokus ist die Weiterentwicklung der interdisziplinären Kooperation zwischen den sozialpädagogischen Fachkräften und den Lehrkräften hinsichtlich des gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsauftrags. In diesem Rahmen besteht die Verantwortung der Kostenstellenverwaltung für Fortbildungsveranstaltungen, Fachliteratur und kollegiale Reflexionsmöglichkeiten. Weitere Aufgaben sind die Anleitung von Sozialpädagogen/B.A. im Rahmen eines einjährigen Berufspraktikums zur staatlichen Anerkennung, konzeptionelles Arbeiten für die regionalen Belange am Übergang Schule – Beruf sowie Fortbildungsveranstaltungen durch die RSBS für eine Weiterentwicklung regionaler Strategien und die Beratung der erweiterten Schulleitung.



**Katrin  
Birkenwald**

Eine Zusammenstellung, was alles zum Bereich Beratung und Begleitung zählt, finden Sie auf den Seiten 38 – 42.

Jährlich findet eine Auftaktkonferenz des Fachbereichs mit der Schulleitung zur Zielvereinbarung für das folgende Schuljahr sowie eine Konferenz zum Jahresabschluss für eine Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung durch Evaluation mit einem Ausblick hinsichtlich der Fortführung und Weiterentwicklung von schulinternen Bedarfen zur Beratung und Begleitung statt.

So erreichen Sie Katrin Birkenwald:

Gebäude H, Raum 2  
E-Mail: [k.birkenwald@ovm-kassel.de](mailto:k.birkenwald@ovm-kassel.de)  
Telefon: 01512 1714847  
oder über das Sekretariat: 0561 97896 - 30

# Entwicklung der OvM

## Die rechtlich selbstständige berufliche Schule (RSBS)

### **Rechtlich selbstständige berufliche Schule (RSBS) – was ist das?**

Mit Wirkung vom 1. Januar 2015 wurde die Oskar-von-Miller-Schule in eine „rechtlich selbstständige berufliche Schule“ umgewandelt und führt als vierte rechtsfähige berufliche Schule in Hessen den Zusatz „rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts“.

Auf der Grundlage des § 127e HSchG arbeitet die Schule nun im erweiterten Bildungsauftrag des Landes Hessen. Im Rahmen dieser Erweiterung hat die Schule den Auftrag, im Verbund mit dem Hessencampus Kassel, Maßnahmen der beruflichen und allgemeinen Fort- und Weiterbildung durchzuführen sowie als Träger für Bildungsmaßnahmen und Entwicklungsprojekte zu agieren.

### **Grundannahme und Zielsetzung für die Umwandlung**

Die Weiterentwicklung der Oskar-von-Miller-Schule stellt die pädagogische Konzeptentwicklung noch deutlicher in den Mittelpunkt und fordert dazu auf, diese auf allen schulischen Ebenen im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu unterstützen. Der Weg von einer „herkömmlichen“ beruflichen Schule zu einer rechtlich selbstständigen (RSBS) ist geprägt durch zentrale Veränderungen im pädagogischen Bereich. Lernende sollen stärker als bisher ins Zentrum der pädagogischen Arbeit gerückt werden. Individuelle Gestaltung von Lernwegen und -prozessen, verlangen Lehr-Lernarrangements mit veränderter Lernumgebung. Rollenverhalten Lernender und Lehrender sind konsequent zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Leitungshandeln muss diese Prozesse mitgestalten und unterstützen, ggf. auch herausfordern. Durch ein effektives Qualitätsmanagement sind diese Prozesse zu unterstützen und zu sichern.

In diesem Kontext wurden auch administrative Unterstützungsprozesse weitgehend in die Ver-

antwortung der Schule gelegt, um zu flexiblen und effizienten Entscheidungen vor Ort zu gelangen. Die Schule muss sich auf regionale Anforderungen einstellen und mit Blick auf die Themen demografischer Wandel, Inklusion und digitale Entwicklung zukunftssicher werden.

Dies erfordert Strukturen, die ihr mehr Selbstständigkeit und die damit verbundene Handlungsfähigkeit zugestehen. Dies beinhaltet auch den Aufbau von zusätzlichem Personal in der RSBS, mit dem die weiterführenden Aufgaben bewältigt werden können.

### **Aktivitäten der RSBS**

Zur Förderung des „Lebensbegleitenden Lernens“ führt die RSBS – abgestimmt mit dem Hessencampus Kassel – Maßnahmen zur beruflichen und allgemeinen Fort- und Weiterbildung durch. Dabei finden u. a. folgende Aktivitäten statt:

- Weiterbildungsangebote im Bereich Heizungstechnik für die Universität Kassel
- Schulungsmaßnahmen für Landesbedienstete für das Projekt „CO<sub>2</sub>-freie Landesverwaltung)
- Planung von Weiterbildungsangeboten im Zuge des Übergangs von Schule in den Beruf
- Weiterbildungsangebote im Zuge des Übergangs von Schule in Beruf
- Einführung einer Zusatzqualifikation „Europaassistent“, dies ist ein gemeinsames Projekt mit IHK und HWK
- Zusammenarbeit mit der Eberhard-Schöck-Stiftung in einem Projekt zur Förderung der beruflichen Bildung in Jaroslavl, eingebettet in die Städtepartnerschaft von Kassel und Jaroslavl
- Sondierung von weiteren Möglichkeiten für Entwicklungsprojekten im Rahmen von Förderprogrammen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene.
- Ab 01. August 2020 Mitglied im Unternehmerverband Nordhessen e. V.

In unserer Lernothek besteht die Möglichkeit, Zeitschriften und Bücher auszuleihen und zu lesen sowie in einer ruhigen Arbeitsumgebung am Computer selbstständig Aufgabstellungen zu bearbeiten (z.B. bei Moodle), Referate zu erstellen oder einfach zu lernen.

Diese Regeln gewährleisten eine gute Arbeitsatmosphäre. Weitere Informationen erhalten Sie in der Lernothek.

#### In der Lernothek folgende Regeln:

- Ich akzeptiere die Anweisungen des Raumverantwortlichen.
- Ich esse und trinke ausschließlich an Tischen, die über keine technische Ausstattung verfügen.
- Ich halte mich an die Flüsterkultur.
- Ich beachte die Regeln des Datenschutzes und des Urheberrechts.
- Ich bewege mich ausschließlich auf legalen Seiten des Internets.



Ansprechpartner:

**Heidrun Quensel**

Gebäude E, Raum E 8

E-Mail:

[h.quensel@ovm-kassel.de](mailto:h.quensel@ovm-kassel.de)

Telefon: 0561 97896-43

**Frank Lassahn** (Lehrer)

E-Mail:

[f.lassahn@ovm-kassel.de](mailto:f.lassahn@ovm-kassel.de)

Die Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Informationen an der Eingangstür der Lernothek.

• rund um die Uhr unter [Kassel-Buch.de](http://Kassel-Buch.de)

**unibuch**<sup>®</sup>  
wie nahe liegend

[unibuch-kassel.de](http://unibuch-kassel.de)

• direkt an der Uni Kassel

• inhabergeführter Buchhandel

Gottschalkstr. 8 -10 • 34127 Kassel  
Fon: 0561- 897007 • Fax: 894301

# Unterrichts- & Pausenzeiten

## Montag – Freitag

08:00 Uhr – 09:30 Uhr 1. & 2. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

09:45 Uhr – 11:15 Uhr 3. & 4. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

11:30 Uhr – 13:00 Uhr 5. & 6. Unterrichtsstd.

**Mittagspause (30 Min.)**

13:30 Uhr – 15:00 Uhr 7. & 8. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

15:15 Uhr – 16:45 Uhr 9. & 10. Unterrichtsstd.

## Abendunterricht

17:30 Uhr – 19:00 Uhr 11. & 12. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

19:15 Uhr – 20:45 Uhr 13. & 14. Unterrichtsstd.

## Samstag

08:00 Uhr – 09:30 Uhr 1. & 2. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

09:45 Uhr – 11:15 Uhr 3. & 4. Unterrichtsstd.

**Pause (15 Min.)**

11:30 Uhr – 13:00 Uhr 5. & 6. Unterrichtsstd.

**In den Ferien ist die Schule jeden Mittwoch von 10:00 Uhr – 12:00 Uhr geöffnet.**

# Anmeldefristen

für den Übergang in berufliche Bildungsgänge und Schulformen

Es gelten für das kommende Schuljahr 2021/22 die folgenden Fristen:

<b>Übergang ...</b> <b>Was?</b>	<b>... in die Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung</b>	<b>... in die Zweijährige Höhere Berufsfachschule</b>	<b>... in die Fachoberschule (an anderen Kasseler beruflichen Schulen)</b>
<b>Anmeldung</b> über die besuchte/ abgebende Schule	bis zum 15.02.21	bis zum 15.02.21	bis zum 15.02.21
<b>Weiterleitung</b> der Unterlagen durch die abgebende Schule an die gewählte Schule	bis zum 30.04.21	bis zum 30.04.21	bis zum 31.03.21
<b>Aufnahme- benachrichtigung</b> erhalten Sie	spätestens bis zum 15.05.21	spätestens bis zum 01.06.21	spätestens bis zum 15.05.21

**Schulsekretärinnen:**

Raum E 111

Telefon:

E-Mail:

Montag u. Dienstag

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

**Verwaltungsfachwirtin:**

Raum E 102

Telefon:

**Personal und Haushalt:**

Raum E 102

Telefon:

**Hausmeister:**

Raum E 1

Telefon:

E-Mail:

Montag – Donnerstag

Freitag

**IT-Support:**

Raum D 202

Telefon:

E-Mail:

Raum D 201

Telefon:

E-Mail:

**Dagmar Bauer**

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung

Berufsfachschule Fachrichtung Technik

Fachschule für Technik (Vollzeit und Teilzeit)

**Andrea Heinemann**

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung

Programme zur Berufsvorbereitung

Berufsschule; Zusatzunterricht (FHR, BASS)

**Violetta Rauch**

Zweijährige Höhere Berufsfachschule

0561 97896-30

sekretariat@ovm-kassel.de

7:30 Uhr – 10:00 Uhr und 11:15 Uhr – 14:30 Uhr

7:30 Uhr – 08:15 Uhr und 09:30 Uhr – 10:00 Uhr

sowie 11:15 Uhr – 11:45 Uhr

7:30 Uhr – 10:00 Uhr und 11:15 Uhr – 13:30 Uhr

7:30 Uhr – 13:30 Uhr

**Marie Kaufmann**

Finanz-/ Personalmanagement

0561 97896-36

**Birgit Seitz und Marie Kaufmann**

0561 97896-36

**Gernot Dornemann**

0561 97896-42

g.dornemann@ovm-kassel.de

7:15 Uhr – 17:30 Uhr

7:15 Uhr – 17:00 Uhr

**Haikel Hellal und David Ganß (Azubi)**

0561 97896 - 405; - 406

support@ovm-kassel.de

**Dominik Wolf (Lehrer)**

Koordination und Ausbildung

0561 97896 - 45

d.wolf@ovm-kassel.de

# Schulordnung

Die Schulordnung der Oskar-von-Miller-Schule baut auf den Anforderungen und Zielsetzungen des Leitbildes der Schule auf. Wir streben in der Oskar-von-Miller-Schule eine Lern- und Arbeitsatmosphäre an, die das Entstehen und ständige Wachsen einer neuen Lern- und Lehrkultur ermöglicht und beharrlich unterstützt. Lernen soll Freude bereiten, motivieren und als Chance erlebt werden, sich ständig weiterentwickeln zu können. Lernen soll als lebensbegleitendes Handeln erfahren werden, als etwas Bereicherndes und Wertvolles. Als etwas, für das es lohnt, Verantwortung zu übernehmen und diese im Alltag zu leben. In der Oskar-von-Miller-Schule sollen Schülerinnen und Schüler sowie Studierende mit Erfolg lernen können.

Anmerkung: Mit dem Begriff „wir“ im nachfolgenden Text sind alle Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie alle hier im Haus Beschäftigten angesprochen.

**Wir pflegen einen wertschätzenden und konstruktiven Umgang miteinander. Wir kooperieren bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben und begegnen einander mit Respekt.**

Unser Miteinander ist geprägt durch einen freundlichen und höflichen Umgangston. Gegenseitige Achtung drückt sich dadurch aus, dass wir uns grüßen, untereinander Hilfeleistung geben und uns bei der Bewältigung der täglichen Aufgaben unterstützen.

Wir akzeptieren und respektieren jedes Mitglied der Schulgemeinde in seiner Persönlichkeit und sind bestrebt eine positive Lernatmosphäre zu fördern sowie eng und vertrauensvoll miteinander zusammenzuarbeiten.

Wir lösen unsere Konflikte ausschließlich friedlich. Wir tolerieren weder körperliche Angriffe noch die Gefährdung des eigenen Wohlbefindens durch Diskriminierungen, verbale Attacken oder Mobbing – auch in sozialen Netzwerken.

Sicherheit und Gesundheit ist uns wichtig, daher dürfen weder Waffen noch Drogen oder gefährliche Gegenstände in die Schule mitgebracht werden.

Rauchen ist gesundheitsschädlich und nur innerhalb der markierten Zonen gestattet.

Wir respektieren unser Eigentum und das der Anderen. Wir behandeln alle Einrichtungen, Lehr- und Lernmittel der Schule schonend und beachten alle existierenden Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen an der Oskar-von-Miller-Schule sowie die Laborordnungen in den jeweiligen Abteilungen. Entstandene Schäden melden wir unverzüglich der unterrichtenden Lehrkraft, dem Hausmeister oder im Sekretariat. Bei Schäden werden die Kosten von den Verursachern getragen.

Wir erstellen Film- und Fotodokumentationen nur im Rahmen von abgestimmten Unterrichtssituationen. Eine Veröffentlichung ist nur unter Wahrung der Urheber- und Persönlichkeitsrechte der beteiligten Personen gestattet.

**Wir pflegen eigenverantwortliches Lernen und Handeln. Dabei entwickeln wir die Qualität des Unterrichts und die Arbeitssituation systematisch weiter.**

Gemeinsam sind wir für die Ordnung und Sauberkeit in den Schulgebäuden und auf dem Schulgelände verantwortlich. Müll entsorgen wir in den dafür aufgestellten Behältern. Die Klassenräume verlassen wir im aufgeräumten Zustand. Besonders in den Toilettenräumen achten wir auf Hygiene und Sauberkeit. Verschmutzungen entfernen die Verursacher selbst.

Die Pausen dienen der Erholung und Stärkung. In den verabredeten Pausenzeiten bewegen wir uns auf dem Schulgelände. Ausnahmen sind nach Absprache der Verantwortlichkeiten mit dem Klassenlehrer oder der Klassenlehrerin möglich. Des Weiteren steht uns vor bzw. nach dem Unterricht die Cafeteria als Aufenthaltsraum zur Verfügung. Ein Verzehrzwang besteht nicht.

Wir essen während der Pausenzeiten. Um die Leistungsfähigkeit aufrecht zu erhalten, benötigt unser Körper ausreichend Wasser, daher ist es wichtig, beim Lernen genügend zu trinken. Die jeweils gültigen Labor- und Fachraumregelungen sind dabei unbedingt zu beachten.

Auf direkten Schulwegen und wenn wir uns während der Unterrichts- und Pausenzeiten auf dem Schulgelände bewegen, ist der Versicherungsschutz gewährleistet.

Wir wollen die Bildungsziele der jeweiligen Schulformen erreichen. Daher nehmen wir regelmäßig am Unterricht und anderen verabredeten schulischen Veranstaltungen teil. Wir halten die ausgewiesenen Unterrichtszeiten des Stundenplanes verantwortungsbewusst ein und erscheinen pünktlich zu den verabredeten Zeiten.

Während der Unterrichtszeit vermeiden wir Störungen. Smartphone und andere technische Geräte schalten wir aus oder lautlos.

Zur Dokumentation des eigenen Lernfortschritts dienen Leistungsnachweise. Für die fristgerechte Erstellung der Leistungsnachweise sind die Lernenden selbst verantwortlich.

Damit wir in einer guten Lernatmosphäre arbeiten können, besteht neben den Klassenräumen die Möglichkeit, in der Lernotheek und der Cafeteria mithilfe von Zeitschriften, Büchern und Internet selbstständig Aufgabensstellungen zu bearbeiten. Hier gelten bestimmte Regeln, die in der Lernotheek ausliegen und in dieser Broschüre „Meine Schule“ ausgeführt werden.

Wir legen für jede versäumte Unterrichtszeit unverzüglich eine Entschuldigung vor.

Bei längeren oder häufigen Fehlzeiten kann die Schulleitung die Vorlage einer amtsärztlichen Bescheinigung verlangen.

# Entschuldigungsregelung

## für versäumten Unterricht

Im Falle einer Krankheit oder sonstigen Verhinderung hat ein Erziehungsberechtigter, im Fall der Volljährigkeit die Schülerin bzw. der Schüler selbst, innerhalb von drei Werktagen eine schriftliche Entschuldigung in der Schule vorzulegen, damit die versäumte Unterrichtszeit als entschuldigt gilt. Wird diese Frist nicht eingehalten, sind die Fehlzeiten bzw. -tage unentschuldigt und als solche ins Zeugnis einzutragen.

Das Entschuldigungsschreiben muss den Beginn und die Dauer des Fehlens enthalten und mit Datum und Unterschrift versehen sein.

Es kann auch per E-Mail an den Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin oder an das Sekretariat geschickt werden. Dieser sollte dann ein Foto des Entschuldigungsschreibens, der ggf. vorliegenden ärztlichen Bescheinigung oder anderer Belege als Attachment beigefügt sein.



## Gebührenregelungen der RSBS

auf Grundlage des § 14 der Satzung der Stadt Kassel über die Errichtung und Organisation der Oskar-von-Miller-Schule Kassel, rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts

### Die Erhebung von Kopiergeld

Hessen gehört zu den Bundesländern, in denen die sog. Lernmittelfreiheit gilt. Schülerinnen und Schüler oder ihre Eltern müssen Lernmittel wie Schulbücher, Materialien für den naturwissenschaftlichen Unterricht oder Lernsoftware nicht auf eigene Kosten anschaffen. Allerdings bestimmt das Hess. Schulgesetz, dass Gegenstände von geringem Wert nicht als Lernmittel gelten und eine Anschaffung durch die Eltern bzw. die Schülerinnen und Schüler selbst möglich und zumutbar ist, ohne die Lernmittelfreiheit zu verletzen. Gemäß Hess. Kultusministerium handelt es sich bei Kopien für den Unterricht ebenfalls um Gegenstände geringen Wertes.

Aufgrund der zunehmenden Kosten, gerade im Druck- und Kopierbereich der Schule, ist es erforderlich, an der OvM einen Kostenbeitrag für

Kopien und Druckerzeugnisse zu erheben. Die zu entrichtende Gebühr beträgt für ein Schuljahr 5,- €. Auszubildende, deren Ausbildungsvertrag zum Dezember/ Januar endet, zahlen entsprechend nur 2,50 €.

Der Betrag wird von der Klassenlehrerin/ dem Klassenlehrer eingesammelt und an das Sekretariat übergeben. Jeder Schüler und jede Schülerin erhält eine Quittung über den eingezahlten Betrag.

### Die Einnahme von Semestergebühren

Die Semestergebühr beträgt für jede Studierende bzw. jeden Studierenden im Studienhalbjahr 50,- € und wird mit Beginn des Studienhalbjahres fällig. Sie ist im Voraus, aber erst nach schriftlicher Zahlungsaufforderung durch die Oskar-von-Miller-Schule zu entrichten.

## Fördergelder für berufliche Schulen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) fördert die regionale Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsländer und trägt dazu bei, Beschäftigung zu sichern. Die beruflichen Schulen in Hessen können Mittel aus dem EFRE beantragen, wenn sie diese Ziele fördern.

In der Förderperiode 2007 – 2013 konnten zahlreiche berufliche Schulen mithilfe von EFRE-Mitteln mit zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnik ausgestattet werden, so dass nun dort ein erweiterter Medieneinsatz möglich ist: Insbesondere Auszubildende in technischen Ausbildungsberufen profitieren seitdem von E-Learning und dem Erlernen des Umgangs mit automatisierten Produktionstechniken. An anderen Schulen können Auszubildende zum Beispiel im Bereich Gesundheitswesen Erfahrungen im Umgang mit elektronischen Gesundheitsdiensten sammeln. Diese technischen Maßnahmen bereiten Jugendliche auf die Anforderungen einer modernen Arbeitswelt vor, tragen zur Fachkräftesicherung bei und stärken gleichzeitig die Innovationsfähigkeit der hessischen Wirtschaft und damit die Zukunft des Landes Hessen.

### Die Förderperiode 2014 – 2020

In der Förderperiode 2014 – 2020 wird die Förderung von Projekten zur Ausstattung beruflicher Schulen mit Informations- und Kommunikationstechnik weitergeführt. Zusätzlich ist es nun auch möglich, Fördergelder für die Ausstattung von Fachräumen beruflicher Schulen mit Demonstrationsanlagen zu Schulungszwecken im Bereich der Erneuerbaren Energien zu beantragen.

Auszubildende in technischen Berufen sollen so beispielsweise in den Bereichen E-Mobilität, Biomasse, Photovoltaik und Solartechnik ausgebildet werden können.

Quelle: <https://kultusministerium.hessen.de/schule/europa-und-internationales/efre>



Auch die Oskar-von-Miller-Schule nutzt regelmäßig die Fördermöglichkeiten aus dem Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Seit dem Jahr 2007 hat die Förderung ein Gesamtvolumen von ca. 200.000 Euro.

Diese wurde beispielsweise für die folgenden Projekte/ Beschaffungen verwendet:

**E-Mobilität:** Diagnosesysteme mit Zubehör für e-Fahrzeuge

**Solartechnik:** computergestützte Messtechnik und Schulungsstand Wärmepumpentechnik

**IT-Ausstattung:** PCs, Laptops, Präsentationsgeräte und diverse Geräte für die Förderung der IT-Kompetenzen in Ausbildungsberufen

**IT-Infrastruktur:** Modernisierung bzw. Erweiterung der Netzwerkanbindung für die Informationselektroniker und Upgrade der W-LAN Infrastruktur

# Nutzungsordnung

## Für Computerarbeitsplätze und die Arbeit in Multimediarräumen

Für die unterrichtliche Nutzung stehen Ihnen ein Zugang zum Internet und ein personenbezogenes „Homelaufwerk“ zur Verfügung. Alle Beteiligten sind dafür verantwortlich, einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen, und sind verpflichtet dafür die notwendigen Regeln einzuhalten.

### Passwörter

- Ich erhalte eine individuelle Nutzerkennung und wähle mir entsprechend mein Passwort, womit ich mich an allen vernetzten Computern der Oskar-von-Miller-Schule und an den E-Learning-Plattformen anmelden kann.
- Ich bin verantwortlich für alle Handlungen, die unter meiner Nutzerkennung erfolgen. Deshalb muss ich meine Passwörter vertraulich behandeln. Das Arbeiten mit einem fremden Zugang ist verboten! Sollte mir ein fremdes Passwort erfahren, bin ich verpflichtet, dies umgehend der betreffenden Person oder dem Netzwerkverantwortlichen mitzuteilen.
- Ich melde mich nach Beendigung der Nutzungsordnungsgemäß ab.

### Regeln für die Nutzung

- Ich beachte die gesetzlichen Bestimmungen des Strafrechts und des Jugendschutzrechts.
- Ich beachte die gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts. Inhalte aus Unterrichtswerken (Schulbücher, Arbeitshefte, Formelsammlungen etc.) dürfen in keiner Weise digital vervielfältigt oder verbreitet werden (z. B. durch Einscannen und Versenden per E-Mail). Im Zweifelsfall kontaktiere ich die Lehrkraft und frage nach Hilfe.
- Ich werde keine pornographischen Inhalte, Gewalt verherrlichende oder rassistische Inhalte aufrufen oder versenden.

### Eingriffe in die Hard- und Softwareinstallation

- Ich verändere keine Installationen und Konfigurationen der Computer und des Netzwerks.

- Ich werde Fremdgeräte nur nach Rücksprache mit der Lehrkraft bzw. dem Netzwerkverantwortlichen an die EDV-Anlage der Schule anschließen (Ausnahme: USB-Sticks, externe Festplatten Memorykarten und Camcorder).
- Ich vermeide unnötiges Datenaufkommen durch Laden und Versenden von großen Dateien (z. B. Grafiken, Videos usw.). Sollte ich unberechtigt größere Datenmengen in meinem Arbeitsbereich ablegen, ist die Oskar-von-Miller-Schule berechtigt diese Daten zu löschen.

### Schutz der Geräte

- Ich bediene die Hard- und Software entsprechend den Instruktionen der Lehrkräfte. Störungen oder Schäden melde ich sofort den für die Computernutzung verantwortlichen Personen. Ich bin verpflichtet von mir schuldhaft verursachte Schäden zu ersetzen.
- Ich werde während der Nutzung der Computer nicht essen oder trinken.

### Nutzung von Informationen aus dem Internet

- Ich werde den Internet-Zugang grundsätzlich nur für schulische Zwecke nutzen. Das Herunterladen von großen Dateien oder Anwendungen ist nur mit Einwilligung der betreffenden Lehrkraft zulässig.
- Ich werde keine Vertragsverhältnisse im Namen der Oskar-von-Miller-Schule abschließen und keine kostenpflichtigen Dienste im Internet benutzen. Im Falle des Missbrauchs bin ich für mein Tun selbst verantwortlich.

### Versenden und Veröffentlichen von Informationen in das Internet

- Ich beachte beim Versenden von Informationen die allgemeinen Umgangsformen (Netiquette).
- Die Veröffentlichung von Informationen zur Oskar-von-Miller-Schule bedarf der Genehmigung durch die Schulleitung.

- Besondere Hinweise zur Nutzung der E-Learning-Plattform „Moodle“:
- **E-Mail:** Ich bin für den Erhalt und die Verarbeitung von E-Mails aus Moodle (z.B. den Nachrichtenforen) verantwortlich. Die Angabe einer ungültigen E-Mail-Adresse ist nicht zulässig. Das Abschalten von E-Mail in den Profileinstellungen bzw. den Foren entbindet nicht von der Pflicht, sich selbstständig über alle aktuellen Vorgänge im Kursraum und Anweisungen der Kursleitung zu informieren.

## **Nutzungsberechtigung, Benutzerausweis**

- Außerhalb des Unterrichts kann im Rahmen der medienpädagogischen Arbeit ein Nutzungsrecht gewährt werden. Die Entscheidung darüber und welche Dienste genutzt werden können, trifft die Schulleitung unter Beteiligung der Fraktale und Fachbereiche.
- Ich bin verpflichtet, die Nutzungsordnung der Schule einzuhalten, und akzeptiere mit meiner Unterschrift, dass ich die Nutzungsordnung anerkenne.

Diese Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Haus- bzw. Schulordnung und tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe an der Schule in Kraft.

Nutzer, die unbefugt Software von den Arbeitsstationen oder aus dem Netz kopieren oder verbotene Inhalte nutzen, machen sich strafbar und können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

Zu widerhandlungen gegen diese Nutzungsordnung haben den Entzug der Nutzungsberechtigung für das Netzwerk und die Computer zur Folge.

(Erstellt in Anlehnung an das „Muster für eine Nutzungsordnung der Computereinrichtungen an Schulen“ in: Gemeindetag, Landkreistag, Städtetag und Ministerium für Kultus-, Jugend und Sport Baden-Württemberg (Hrsg.): Multimedia-Empfehlungen. Stuttgart 2002, S. 50.)

## **Sehr geehrte Lernende, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,**

an der Oskar-von-Miller-Schule wird ab diesem Schuljahr das herkömmliche Klassenbuch durch das digitale Klassenbuch (Untis) ersetzt.

Das digitale Klassenbuch ersetzt das Klassenbuch aus Papier zur Gänze und bietet darüber hinaus zahlreiche weitere Funktionen im Bereich planen, dokumentieren und auswerten.

## **Mit wenigen Klicks umfangreiche Eingaben und Auswertungen machen!**

Lehrer/innen erfassen Fehlzeiten und Lehrstoffeinträge rasch über den Schul-PC, das Schul-Notebook auf dem Tablet oder mit der Untis Mobile App über das Smartphone.

Einmal erfasst, stehen die Daten jederzeit zur Verfügung und können in verschiedenen Berichten zielgerichtet ausgewertet werden:

- An-/Abwesenheiten von Schülern werden erfasst und kontrolliert.
- Unterrichtsstoffe und Lerninhalte werden eingetragen.
- Wichtige Termine wie Prüfungen und Lernkontrollen werden verwaltet.
- Problemloser Überblick über die erteilten Hausaufgaben.
- Klassenbucheinträge werden schnell und problemlos hinterlegt.

Mit den vielfältigen Berichten lassen sich viele Auswertungen in Sekundenschnelle durchführen. So entfällt für die Klassenlehrer/innen beispielsweise das aufwändige Zusammenrechnen der Fehlzeiten von Lernenden.

## **Welche Vorteile haben Sie?**

Sie können nun über die App neben etwaigen Änderungen im Stundenplan (wie Vertretungen oder Unterrichtsausfall) z.B. auch Klausurtermine und erteilte Hausaufgaben abrufen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen selbstverständlich die Schulleitung der Oskar-von-Miller-Schule und unser Datenschutzbeauftragter, Matthias Huhn, zur Verfügung.

# Internationale Projekte und Praktika

## „Auf und davon“ – Einmal ins Ausland!

Einmal ganz neue Eindrücke sammeln!  
Einmal erleben, wie in einem anderen Land gearbeitet, gelernt und ausgebildet wird!  
Sich mit Auszubildenden aus Schweden, Finnland oder Kroatien austauschen, ihre Betriebe ansehen, ihre Städte besuchen, andere Kulturen kennen lernen.

Auslandsaufenthalte in der beruflichen Ausbildung stellen eine hervorragende Möglichkeit dar, internationale Berufskompetenzen zu erwerben, die auch immer häufiger Teil von beruflichen Anforderungsprofilen seitens der Betriebe sind.

Erfahrungen aus Austauschen und internationalen Projekten bzw. Praktika erweitern außerdem in hohem Maße die sozialen Kompetenzen und erleichtern so den Start in das Berufsleben bzw. den Berufsalltag.



Besuch aus Jaroslavl von unserer russischen Partnerschule



„Willkommen in Arvika“ hieß es für Azubis der ‚Elektronik für Geräte und Systeme‘ sowie ‚Kfz-Mechatronik‘, die hier ein zweiwöchiges Praktikum machten.



Ausgehend vom Leitsatz des lebensbegleitenden Lernens unterstützt die Oskar-von-Miller-Schule ihre Schülerinnen und Schüler sowie Studierenden internationale Erfahrungen im Rahmen von Mobilitätsprojekten zu machen.

Aus diesem Grund werden und wurden bereits vielfältige Aktivitäten im internationalen Bereich durchgeführt: z. B. mehrwöchige Praktika für Auszubildende in Finnland, Schweden, Russland, Tschechien, Italien, Kroatien und der Slowakei. Sie fanden im Rahmen von Mobilitätsprojekten statt, die von der EU im Programm ERASMUS+ finanziert wurden.

Umgekehrt finden natürlich ebenso Besuche ausländischer Auszubildender an der Oskar-von-Miller-Schule statt. So waren wiederholt im letzten Mai Auszubildende aus dem schwedischen Arvika, dem russischen Jaroslavl und dem finnischen Rovaniemi in Kassel und haben ein mehrwöchiges Betriebspraktikum durchgeführt.

Mit der Berufsschule der Kasseler Partnerstadt Jaroslavl in Russland wurde 2017 ein Projekt im Sanitärfachbereich initiiert: sowohl hier wie dort ist eine Unterrichtseinheit (Vorwandinstallation) für künftige Installateure entwickelt und durchgeführt worden. Weitere gegenseitige Besuche folgten und sind geplant.

Über ERASMUS+ konnten im Schuljahr 2018/19 zweiwöchige Praktika von VW-Auszubildenden in Mlada Boleslav (Tschechische Republik),



Poznan (Polen) und Bratislava (Slowakei) finanziert werden. Die Azubis arbeiteten dort in dem jeweiligen VW-Werk vor Ort.

Die Standorte unsere Mobilitätsprojekte (Auslandpraktika) sind in der untenstehenden Abbildung aufgeführt.

Mehr Beispiele und Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter „Internationale Projekte, Partnerschaften“. In Abstimmung mit Ihnen lassen sich Praktika auch an anderen Orten innerhalb Europas realisieren.

Leider werden solche Vorhaben voraussichtlich im jetzigen Schuljahr aufgrund der Covid-19-Pandemie bzw. der mit ihr einhergehenden Reisebeschränkungen kaum möglich sein. Doch sobald sich dies ändert, werden wir das Reisen in jedem Fall wieder aufnehmen.

Als zuständige Lehrkraft für internationale Projekte und Schüleraustausche steht **Carsten Hennig** für Rückfragen gerne zur Verfügung.

E-Mail: [c.hennig@ovm-kassel.de](mailto:c.hennig@ovm-kassel.de)



Wiederkehrendes Ziel von EU-Projektteilnehmern:  
Zadar in Kroatien



Schüler und Lehrer aus Imola besuchten 2019  
u.a. unsere Schul-Kfz-Werkstatt

## Unsere Partnerschulen in Europa

Rovaniemi in Finnland

Arvika in Schweden

Jaroslavl in Russland

Poznan in Polen

Mlada Boleslav in Tschechien

Bratislava in der Slowakei

Imola in Italien

Zadar in Kroatien



Klassenfahrten oder Kursreisen-  
Studienreisen oder Seminar-  
und Abschlussfahrten.  
Mit uns reisen Sie richtig!



# DÉR PART

## Wimke Reisewelt

Abt. Gruppenreisen 0561 70729-60  
Ständeplatz 17, 34117 Kassel  
[www.wimke.de](http://www.wimke.de)

... für Ihre wertvollste Zeit im Jahr!

## Informationen zum Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schüler, die kurzzeitige oder dauerhafte Funktionsbeeinträchtigungen, Behinderungen oder besondere Schwierigkeiten beim Lesen und Rechtschreiben haben, können unter bestimmten Voraussetzungen für die Bewertung ihrer Leistungen eine Abweichung von allgemeinen Bewertungsgrundsätzen beantragen. Solch ein Antrag auf Nachteilsausgleich ist **zu Schuljahresbeginn** über die Klassenleitung bei der Schulleitung der Oskar-von-Miller-Schule zu stellen.

Für weitere Informationen und Beratung wenden Sie sich bitte frühzeitig an Ihre/n Klassenlehrerin bzw. -lehrer oder die Steuergruppe Inklusion (s. Seite 39).

## Das Informationsrecht von Eltern volljähriger Schülerinnen und Schüler

Nach dem Hessischen Schulgesetz sind die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten volljähriger Schülerinnen und Schüler bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres über wesentliche, das Schulverhältnis betreffende Sachverhalte, insbesondere über Versetzungsgefährdung und Nichtversetzung sowie über Ordnungsmaßnahmen zu informieren, ausgenommen die Schülerin bzw. der Schüler hat diesem widersprochen. Der Widerspruch muss spätestens zwei Wochen nach der Einschulung schriftlich bei der Schulleitung erfolgen. Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden dann von der Schule über den Widerspruch informiert.

## Informationen zur Verkürzung der Berufsausbildung

Die reguläre Ausbildungszeit kann auf Antrag aus verschiedenen Gründen verkürzt werden. Rechtliche Grundlage ist dabei insbesondere das Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Mögliche Gründe für eine Verkürzung sind:

- die Anrechnung einer Einstiegsqualifizierung (EQJ)
- die Anrechnung von beruflicher Vorbildung (nach § 7 BBiG), z. B. der Besuch eines Bildungsganges berufsbildender Schulen (z. B. BGJ oder BFS)
- ein höherer allgemeiner Schulabschluss als der Hauptschulabschluss (Fachoberschul-, Fachhochschul- oder allgemeine Hochschulreife)
- berufliche Vorbildung (nach § 8 BBiG), z. B. Arbeitserfahrung, Berufsausbildung in einer sonstigen Einrichtung, die ganz oder teilweise auf die Ausbildungszeit angerechnet wird
- gute Leistungen während der Berufsausbildung.

Es ist zu beachten, dass ein Antrag auf Anrechnung von Ausbildungszeit bei Beginn der Ausbildung bei der zuständigen Stelle (IHK, HWK) eingereicht werden muss. Eine Verkürzung wegen des allgemeinen Schulabschlusses oder wegen beruflicher Vorbildung nach § 8 BBiG kann noch bis ein Jahr vor dem Ende der Ausbildung beantragt werden. Grundsätzlich wird hier für die Verkürzung das Einverständnis des ausbildenden Betriebes benötigt. Voraussetzungen für die Verkürzung wegen guter Leistungen sind ein Notendurchschnitt in allen prüfungsrelevanten Berufsschulfächern und eine betriebliche Leistungsbewertung jeweils besser als 2,49. Der Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung muss rechtzeitig gestellt werden, am besten in der Mitte der Ausbildung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem/r Klassenlehrer/in und bei Ihrer zuständigen Stelle (s. Seite 42).

# Beratung und Begleitung

Erste Ansprechpersonen in allen Problemlagen sind für Schülerinnen und Schüler in der Oskar-von-Miller-Schule sämtliche Lehrkräfte und die Klassen- oder Kursleitung. Als Vertrauenspersonen können mit ihnen die Problemlagen eventuell schon geklärt werden. Wenn nicht, dann vermitteln die Lehrkräfte die Betroffenen an den Fachbereich „Beratung und Begleitung“.

Für den Schulversuch Berufsfachschule zum Übergang zur Ausbildung (BÜA) stehen Schülerinnen und Schülern Lernbegleiter/innen als Vertrauenspersonen zur Verfügung sowie bei Bedarf ein erweitertes Unterstützungsangebot durch Mentor/innen, mit denen Problemlagen, schwierige Situationen und Ziele besprochen werden können.

Eine sozialpädagogische Unterstützung hilft dem System Oskar-von-Miller-Schule Strukturen mit den Lernenden gemeinsam zu entwickeln, die günstiges Verhalten fördern. Ziel ist dabei ein gutes Miteinander mit Blick auf die Zielvereinbarungen der Lernenden. Jene sollen während ihrer Schulzeit positive und vertrauensfördernde Erfahrungen sammeln können.

Sozialpädagogische Fachkräfte unterstützen hauptsächlich oder innerhalb der Lerngruppen die Lernenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihren sozialen Kompetenzen, ihrer Handlungsfähigkeit und Selbstständigkeit. Dazu stehen auch Beratungsräume zur Verfügung.

Durch ein schulinternes sog. **Bildungsbüro** können passgenaue Beratungen im Rahmen der Berufsorientierung angeboten werden. Enge Vernetzungspartner sind dabei die Berufsberater der Agentur für Arbeit und die Kammern.

Im Prozess der kontinuierlichen Professionalisierung findet neben der Arbeit mit den

Lernenden auch ein Austausch und eine Unterstützung aller Lehrenden für eine Weiterentwicklung in eine neue, veränderte Lernkultur statt. Die sozialpädagogische Vernetzung reicht bis in die Schulform der dualen Ausbildung.

Selbstverständlich kann sich auch jeder direkt an die Stellen des schulinternen Fachbereiches wenden, die im Folgenden ausführlich vorgestellt werden.

Ansprechpartner:

## **Schulinternes Bildungsbüro**

### **Ulf Stübing**

(Netzwerkkoordinator)

Gebäude A, Raum 102

Telefon: 0561 97896-30

E-Mail: [u.stuebing@ovm-kassel.de](mailto:u.stuebing@ovm-kassel.de)



Je nach Kurs werden die Schülerinnen und Schüler zusätzlich von einer sozialpädagogischen Fachkraft im Bildungsbüro beraten und weiter begleitet (siehe Seite 40).

Um eine gelingende **Inklusive Bildung** (IB) an der Oskar-von-Miller-Schule zu etablieren, entwickelt ein IB-Steuerungssteam fördernde und formale Strukturen für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Im Umgang mit Vielfalt erfolgt eine schrittweise Schulentwicklung mit Blick auf die verschiedenen Förderschwerpunkte und Vernetzungspartner (BFZ, Bündnis Inklusion, SSA usw.), um alle Schülerinnen und Schüler individuell beschulen zu können.

Zum Team Inklusive Bildung gehören die Lehrerinnen und Lehrer: Maida Appel-Rinka, Karl Ewald, Bernd Fischer, Daniel Graf, Carolin Hellmuth, Beate Kahre, Klaus Kessler-Pardun,

Harriet Kießler-Gür und Randolf Lübbert, sowie die Sozialpädagogin Katrin Birkenwald und im Rahmen der USUS-Stelle Angela Cleven.

Ansprechpartnerin:

### **Carolin Hellmuth**

(Lehrperson für  
Inklusive Bildung)

E-Mail: [c.hellmuth@ovm-kassel.de](mailto:c.hellmuth@ovm-kassel.de)



### **Schulseelsorge – Unterstützung und Begleitung**

In unserer Schulgemeinde gibt es auch Räume und Zeiten für individuelle Hilfe, Rat und Unterstützung für alle Mitglieder der Schulgemeinschaft unabhängig von ihrer religiösen Einstellung. Eingebunden in das Gesamtfeld schulischer Beratung bietet Schulseelsorge:

- Zeit zum Reden und Zuhören
- „Tür-und-Angel-Gespräche“ über Gott und die Welt
- Begleitung und Beratung in existentiellen Lebensfragen und akuten Konflikt- und Trauersituationen.

Die unterschiedlichen Angebote von Schulseelsorge verstehen sich als eine Dimension im Gestalten von Schulleben, Schulkultur und Schulentwicklung.

Sprechzeiten können der Homepage-Seite der Schule sowie dem Hinweis auf der Tür von Raum H 3 entnommen werden.

Ansprechpartnerin:

### **Anne Vilmar**

(Schulpfarrerin)

Gebäude H, Raum 3  
Telefon: 0561 97896-48  
E-Mail: [a.vilmar@ovm-kassel.de](mailto:a.vilmar@ovm-kassel.de)



### **QuABB – Qualifizierte Ausbildungs- begleitung in Betrieb und Berufsschule**

... hilft Auszubildenden dabei, ihre Berufsausbildung erfolgreich abzuschließen. Bei Problemen im Betrieb, in der Berufsschule oder im privaten Umfeld können sich junge Menschen ans QuABB-Team wenden und sich hier vor Ort an der Schule neutral, vertraulich und professionell beraten lassen.

Eine gute Zusammenarbeit mit Lehrkräften, den Kamern, Ausbildungsbetrieben



und Eltern sowie die Vernetzung mit Akteuren der Jugendberufshilfe unterstützen den Prozess, Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren, wenn es bereits zu Schwierigkeiten gekommen ist. Hierbei ist es hilfreich, wenn die QuABB-Beratung zu einem möglichst frühen Zeitpunkt aufgesucht wird, sobald sich erste Anzeichen einer Schiefelage erkennen lassen.

Kommt es jedoch tatsächlich zu einem Ausbildungsabbruch, entwickelt QuABB zusammen mit den Betroffenen eine tragfähige individuelle Anschlussperspektive.

Auszubildende, Eltern, Lehrkräfte und Betriebe können den/die Ansprechpartner/in in der offenen Sprechzeit kontaktieren oder einen Termin vereinbaren. Dies sind im Gebäude H, Raum 3:

### **Claudia Landolt**

(Ausbildungsbegleiterin)

Tel.: 0561 97896-46

Tel.: 01578-4194043

E-Mail: [claudia.landolt@jafka.de](mailto:claudia.landolt@jafka.de)



### **Nils Giesler**

(Lehrer)

Tel.: 01512-1714052

E-Mail: [n.giesler@ovm-kassel.de](mailto:n.giesler@ovm-kassel.de)

# Beratung und Begleitung

## Sozialpädagogische Arbeit in den Schulformen zur Berufsvorbereitung

In der OvM können Schülerinnen und Schüler Abschlüsse, die dem Hauptschul- bzw. dem qualifizierten Hauptschulabschluss gleichwertig sind, absolvieren sowie die Qualifizierung zum mittleren Bildungsabschluss. Auf diesem Weg werden sie von sozialpädagogischen Fachkräften begleitet. Die unmittelbare Beratung und Begleitung während des Unterrichts ermöglicht eine zeitnahe Gruppen- wie Einzelfallbetreuung in Zusammenarbeit mit den zuständigen Lehrkräften, den Eltern und anderen Institutionen. Unsere **sozialpädagogischen Fachkräfte** unterstützen in folgenden Bildungsgängen:

### Berufsfachschule (BÜA)



**Lisa Freise**

Telefon:  
0151 21712927



**Klaus Tiller**

Telefon:  
0151 21710419



**Katrin Birkenwald**

Telefon:  
0151 21714847



**Angela Cleven**

Telefon:  
0151 21713752  
(UBUS-Stelle)

sowie

Berufspraktikant/innen Soziale Arbeit

## Programm „Praxis und Schule“ (Pusch B)

Ansprechpartnerinnen sind hier:

- **Kerstin Heseler** (o. Foto)  
(Lehrerin)

E-Mail: [k.heseler@ovm-kassel.de](mailto:k.heseler@ovm-kassel.de)

sowie

- **Marie-Christine Hubert**  
(Sozialpädagogin)

Tel.: 0561 97896 - 58



---

## Laufbahnberatung

In Kooperation mit allen beruflichen Schulen der Stadt und des Landkreises Kassel werden Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 bis 11 an allgemein bildenden Schulen beraten. Dabei sollen ihnen die Möglichkeiten und Perspektiven an beruflichen Schulen aufgezeigt werden. Nicht jede Schülerin/ jeder Schüler findet nach der Schule einen Ausbildungsplatz oder verfügt über die Qualifikationen, mit denen sie/ er einen Ausbildungsplatz in ihrem/ seinem Lieblingsberuf finden würde.

Hier bieten die Vollzeitschulformen an den beruflichen Schulen vielfältige Möglichkeiten, sei es durch berufsvorbereitende Maßnahmen (z. B. BvB) oder das Erlangen eines Hauptschulabschlusses oder mittleren Abschlusses (z. B. BÜA und PuSch). Auch über die Möglichkeiten, die Fachhochschulreife zu erwerben oder eine Fachschule zu besuchen, wird informiert. Den Schülerinnen und Schülern werden somit wichtige Hinweise für ihre „Karriereplanung“ gegeben. Dieses Angebot gilt zudem an der OvM im Rahmen der Sprechzeiten.

Erreichbar sind die zuständigen Lehrer bzw. Abteilungsleiter per E-Mail unter:  
[beratungslehrer@ovm-kassel.de](mailto:beratungslehrer@ovm-kassel.de).

Ansprechpartner:



**Bernd Fischer**  
Durchwahl: -37



**Karl Ewald**  
Durchwahl: -56

### **Kooperation mit Beratungs- und Förderzentren (BFZ) der Stadt Kassel**

Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, ihren angestrebten Abschluss oder Berufsausbildung an der Oskar-von-Miller-Schule absolvieren zu können.

Das Prinzip der gesamten schulischen Arbeit ist die Förderung der einzelnen Schülerin und des einzelnen Schülers (Verordnung über Unterricht, Erziehung und sonderpädagogische Förderung von Schüler/innen mit Beeinträchtigung oder Behinderung [VOSB] §1 Abs.1). Jede/r Schüler/in ist angemessen zu fördern (VOSB § 1 Abs. 2). Die Beschulung aller Kinder und Jugendlichen sollte also auf der Grundlage eines allgemeinen Anspruchs auf eine bestmögliche individuelle Förderung und Unterstützung erfolgen. Schule und Unterricht sind demnach so zu gestalten, dass die gemeinsame Erziehung und das gemeinsame Lernen aller in einem möglichst hohen Maße verwirklicht und jeder Schülerin sowie jedem Schüler unter Berücksichtigung der individuellen Ausgangslage in seiner/ ihrer körperlichen, sozialen und emotionalen sowie kognitiven Entwicklung angemessen gefördert wird. Einem drohenden Leistungsversagen sowie anderen Beeinträchtigungen des Lernens, der Sprache und der Entwicklung ist mit gezielten, vorbeugenden Maßnahmen zu begegnen und ent-

gegenzuwirken (vgl. Hess. Schulgesetz § 3, Abs. 6; §§ 1 u. 2 VOSB).

Um all dies zu gewährleisten, erfolgten Kooperationsvereinbarungen der OvM mit dem BFZ der Astrid-Lindgren-Schule sowie mit dem überregionalen Beratungs- und Förderzentrum der Alexander-Schmorell-Schule in Kassel.

Dort arbeiten Kolleginnen und Kollegen, die sich auf die Beratung und Förderungen von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten spezialisiert haben.

Betroffenen Lernenden ist auf Antrag ein Nachteilsausgleich zu gewähren oder eine differenzierte Leistungsanforderung zu stellen. Diese Hilfe in Form eines Nachteilsausgleiches ist vorrangig gegenüber sonderpädagogischen Angeboten nach der VOSB. Umfang und Form eines gewährten Nachteilsausgleiches werden in den individuellen Förderplan aufgenommen. Die Sonderpädagogen der Beratungs- und Förderzentren stärken nicht nur die Lernenden, sondern auch deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Zu ihren Aufgaben zählen auch die Beratung von Lehrkräften, ganzen Kollegien und Schulleitungen.

Anders als sonst kann das BFZ jedoch nicht einfach von Hilfesuchenden angesprochen werden. Stattdessen müssen zunächst alle vorbeugenden Möglichkeiten der beruflichen Schule ausgeschöpft sein, bevor die Schule das BFZ mit einer Erstberatung auftragen kann. Das heißt, die Anmeldung zur Beratung und Förderung erfolgt durch die OvM.

Ansprechpartnerin zur Vermittlung:

**Carolyn Hellmuth** (Lehrerin), s. auch S. 38

### **Zukünftige Angebote**

Zudem werden derzeit weitere Steuergruppen an der OvMS implementiert mit den Themenbereichen: Gesundheit, sexualisierte Gewalt und Lerncoaching.

## Ausbildungsberatung der Kammern

Darüber hinaus erhalten Sie auch von der jeweils zuständigen Stelle Beratung zur Ihrer Berufsausbildung. Ansprechpartner finden Sie im Internet-Portal der Industrie- und Handelskammer Kassel (IHK) unter dem Stichwort „Bildungsberatung“ und der Handwerkskammer Kassel (HWK) unter dem Stichwort „Ausbildungsberatung“.

## Suchtprävention

Hast du Stress im privaten und oder im schulischen Bereich? Damit bist Du ganz sicher nicht allein – auch wenn man sich gerade in diesen Momenten oft so fühlt. Hier kann es durchaus hilfreich sein, einfach einmal mit jemandem darüber zu sprechen. Genau hier fängt, meiner

Meinung nach, meine Arbeit als Beraterlehrer für Suchtprävention an. Denn nicht selten entwickeln sich aus diesen scheinbar(!) ausgeweglosen Situationen ernstzunehmende Süchte, wie z. B. Spielsucht, Alkohol- und Drogensucht, Esssucht, Kaufsucht, ... Bevor dies geschieht, aber natürlich auch dann, wenn es bei Dir schon ein süchtiges Verhalten gibt, möchte ich Dir gern helfen.

Du kannst mich unter folgender E-Mail-Adresse erreichen:

keinedrogen@ovm-kassel.de

Ansprechpartner:

**Christoph Schröder**  
(Lehrer)



## Die Bildungsberatung des HESSENCAMPUS

### Bildungsberatung - Wissen, wo's lang geht

Sie wollen...

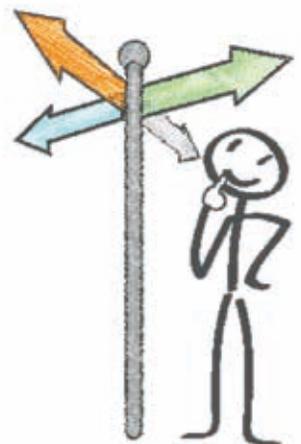
- sich beruflich verändern,
- in das Berufsleben einsteigen,
- oder wiedereinsteigen?

Wir bieten Ihnen...

- eine kostenlose,
- vertrauliche,
- trägerunabhängige

Bildungsberatung

und informieren Sie über Finanzierungsmöglichkeiten.



## Der schulpyschologische Dienst

Wer lieber ein externes Beratungsangebot nutzen möchte, kann sich an den schulpyschologischen Dienst des staatlichen Schulamtes Kassel wenden. Zuständig für die OvM ist Frau **Meike Diehl** (Tel.: 0561 8078-117; E-Mail: MeikeKathrin.Diehl@kultus.hessen.de).

Ihre Tätigkeit umfasst u. a. die psychologische Beratung von Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern. Bei Bedarf kooperiert die Schulpyschologin mit anderen Institutionen (z. B. mit Jugendamt, Polizei, Ärzten und Therapeuten). Insbesondere berät die Schulpyschologin bei Problemen wie Leistungsversagen, Ängsten oder Schulvermeidung, bei Verhaltensauffälligkeiten und psychischen Problemen sowie

bei Konflikten mit der Schule oder dem Elternhaus. Zudem bietet sie eine Schullaufbahnberatung an. Hierbei unterliegt die Schulpyschologin grundsätzlich der Schweigepflicht.

Die schulpyschologische Beratung will Ratsuchende darin unterstützen, den jeweils passenden Lösungsweg zu finden und auftretende Probleme in eigener Verantwortung zu bewältigen. Sie ist freiwillig und kostenfrei.

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Klassenlehrer bzw. Ihrer Klassenlehrerin, über die Homepage des staatlichen Schulamtes Kassel oder direkt bei Frau Diehl.

---

## Unterstützung bei funktionalem Analphabetismus

Sie fühlen sich unsicher beim Lesen und Schreiben – im Privatleben und in der Schule? Damit stehen Sie nicht alleine da!

Die LEO-Studie (Level-One-Studie) aus dem Jahr 2011 zeigte, dass in Deutschland mit 7,5 Millionen Menschen (14,5 % der Gesamtbevölkerung zwischen 18 und 64 Jahren) ein hoher Anteil der Bevölkerung nicht ausreichend lesen und schreiben kann. Davon leben ungefähr 41.000 Menschen im Raum Kassel.

Bei diesen sogenannten funktionalen Analphabeten ist die berufliche, gesellschaftliche und soziale Teilhabe stark gefährdet. Trotz der alarmierenden Zahlen fehlt es jedoch an breiter Öffentlichkeit und vergleichsweise wenige Betroffene finden den Weg in Beratungs- und Kursangebote.

Das **Grundbildungszentrum** der vhs Region Kassel bietet Lese- und Schreibkurse an und unterstützt Sie gerne.

Dort werden Sie kostenlos und anonym beraten, auf Ihrem Weg Lesen und Schreiben zu lernen. Gemeinsam mit Ihnen findet das Grundbildungszentrum einen passenden Kurs für Sie. Rufen Sie einfach unverbindlich an und vereinbaren Sie einen ersten Gesprächstermin.

Ansprechpartner am Grundbildungszentrum der vhs Region Kassel ist:  
Herr **Thomas Ewald** (Tel.: 0561 1003-1695)  
E-Mail: [thomas-ewald@landkreiskassel.de](mailto:thomas-ewald@landkreiskassel.de)

Weitere Informationen über das Grundbildungszentrum und seine Angebote erhalten Sie auch unter: <https://vhs-region-kassel.de>

# Die Schülervertretung (SV)

Die SV der OvM-Schule hat wie an jeder Schule die Aufgabe, die Interessen der Schülerinnen und Schüler zu vertreten und deren Mitbestimmungsrechte wahrzunehmen. Durchaus vertreten wir an der OvM auch die Interessen der Studierenden (Fachschule für Technik). – Wie die SV entsteht, ist ganz einfach:

- Jede Klasse wählt eine/n Klassensprecher/in und deren/dessen Vertretung. Diese bilden den Schülerrat.
- An der OvM gibt es Versammlungen des Schülerrats, auf denen die Klassensprecher/innen einer Blockwoche ihre Blockwochensprecher/innen wählen.
- Aus dem Kreise der Blockwochensprecher/innen wird der Vorstand unseres Schülerrats gewählt, sprich: unsere/n Schulsprecher/in und deren/dessen Vertreter/in sowie die Vertreter/innen der Schülerschaft in den Gremien der OvM-Schule und Vertreter/innen für den Stadtschülerrat (SSR).

Jedes Jahr werden diese Wahlen zu Beginn des Schuljahres durchgeführt und jede/r von Euch hat die Chance, sich aufstellen zu lassen.

An unserer Schule gibt es wichtige Entscheidungen, die die Lehrerschaft nicht über unsere Köpfe hinweg entscheiden kann, da sie auch uns betreffen! Und genau da haben wir, der Schülerrat, unser Mitbestimmungsrecht. Als Beispiele sind das Schulprogramm und Veränderungen der Organisationsstruktur an der Schule zu nennen, aber es gibt noch einige Punkte mehr, bei denen wir mitzureden haben: z.B. bei Durchführungen von Schüleraustauschen, Schulpartnerschaften oder Veränderungen der Schulordnung.

Ein ganz wichtiger Punkt für uns ist auch, dass wir die Chance bekommen, eigene Veranstaltungen durchzuführen.

**ACHTUNG!** Mitglieder der Schülervertretung an den beruflichen Teilzeitschulen können von ihren Ausbildungsstellen in bestimmtem Umfang

für die Tätigkeit in der Schülervertretung freigestellt werden!

Nach der gegenwärtig gültigen Schulverfassung hat die SV nur! zwei stimmberechtigte Sitze im Schulvorstand, dem höchsten Entscheidungsgremium der OvM-Schule. Im sog. Plenum, in dem alle Bediensteten der Schule über die meisten Entscheidungen beraten, ist sogar nur! ein Mitglied der SV. Im Verwaltungsrat unserer Schule können insgesamt fünf Vertreter/innen mit beratender Stimme teilnehmen.

Und nun zum eigentlichen Thema:

Wir, die SV, suchen für diese verantwortungsvolle Aufgabe Schüler/innen und – gerne gesehen – Studierende, die sich engagieren wollen und sich bei den SV-Wahlen, die zu Beginn des Schuljahres stattfinden, zur Wahl aufstellen. Die Blockwochensprecher/innen, der SV-Vorstand und der SV-Verbindungslehrer sind immer ansprechbar bei Konflikten und Problemen der Schüler- und Studierendenschaft, wenn diese sich auf Klassenebene nicht lösen lassen.

Eure momentan aktive Schülervertretung:

## Schulsprecherteam:

**Nora Meurer** (3. Lj., Elektronikerin für Betriebstechnik)

**Tamaro Skaljic** (2. Lj., Fachinformatiker, Fachr. Anwendungsentwicklung)

**Johannes Da Johnny Prami**  
(2. Lj., Anlagenmechaniker)

## Delegierter im Plenum:

**Johannes Da Johnny Prami**

## Delegierte im Schulvorstand:

**Nora Meurer**

**Tamaro Skaljic**

E-Mail: [sv@ovm-kassel.de](mailto:sv@ovm-kassel.de)

Ansprechpartner:  
**Friedhelm Geisslinger**  
(Lehrer)

E-Mail: [svlehrer@ovm-kassel.de](mailto:svlehrer@ovm-kassel.de)



## Sport

Natürlich gibt es auch Sportunterricht an der OvM. Da die Schule über keine eigenen Sportstätten verfügt, findet der Unterricht auf bzw. in den Sportanlagen der Stadt Kassel statt:

- Großsporthalle Auestadion (Frankfurter Str.)
- Hessenkampfbahn (Auedamm)
- Aueschwimmbad (Auedamm)

Neben dem Unterricht bestehen noch weitere Angebote: der Erwerb des Sportabzeichens, verschiedene Turniere wie z.B. in Volley- und Fußball sowie die Teilnahme am Marathon, diese beim Mini-Marathon (4219 m) und in den Staffeln. In 2019 konnten wir mit über 100 Läufer/innen an den Start gehen. Mit einer Mini-Marathonstaffeln sind wir erster geworden und haben einen Pokal erhalten. Auch eine unserer Azubi-Staffeln wurde gesondert geehrt.

Wer Interesse hat, beim nächsten – leider nur virtuellen – Marathon am 20.09.2020 mitzulaufen, meldet sich bitte im Sekretariat oder

direkt beim Fachbereichsleiter, der auch weitere Informationen zum Sport an der OvM im Allgemeinen gibt.

Zudem werden bei Klassenfahrten verschiedene sportliche Schwerpunkte angeboten, wie z.B. Ski- und Snowboardfahren, Segeln, Fahrradtouren etc.

Im Rahmen eines Projekts mit der AOK und dem *bikepool Hessen e.V.* sind wir seit diesem Jahr auch eine Bikeschool und bieten verschiedene Mountainbikekurse an. Folgende Schwerpunkte können gewählt werden:

- Teilnahme Bilstein-Bikemarathon
- Rennsteig-Tour im Thür. Wald mit 2 Übernachtungen
- Ederseeumrundung mit einer Übernachtung

Die Teilnahme kann bewertet und im Zeugnis dokumentiert werden.

Ansprechpartner:

**Frank Müller** (Fachbereichsleiter Sport)

## Projektpräsentationen



## Vorträge

## Wettbewerbe



# Die Oskar-von-Miller-Schule in Zahlen

## Schülerinnen, Schüler und Studierende

Berufsschule (BS)	1782
Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung (BÜA, PuSch, Jafka)	216
Zweijährige höhere Berufsfachschule	
Staatl. gepr. Assistent/in für Informationstechnik (BFI)	27
Zweijährige Fachschule, Fachbereich Technik (FS)	148
Vollzeitform	39
Teilzeitform	109
<b>Summe</b>	<b>2173</b>

(Stand: 01.11.2019)

## Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen/ -pädagogen

hauptamtliche und teilabgeordnete Lehrkräfte	80
mit befristeten Verträgen	9
in Ausbildung	2
Sozialpädagoginnen/ -pädagogen	3
Sozialarbeiter/in; Sozialpädagoge/in BA im Berufspraktikum zur staatl. Anerkennung	2
<b>Summe</b>	<b>96</b>

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verwaltungskordinator/in	N.N.
Verwaltungsfachwirtin	1
Schulsekretärinnen	4
Hausmeister	1
Bibliothekarin	1
IT-Support/ Fachinformatiker (inkl. Auszubildender)	2
<b>Summe</b>	<b>9</b>

(Stand: 01.08.2020)

## Cafeteria

Im Erdgeschoss des Erweiterungsgebäudes ist die Cafeteria „Oskars“ eingerichtet.

Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag**

7:00 Uhr – 14:00 Uhr

**Samstag**

7:00 Uhr – 12:00 Uhr



Die Cafeteria kann als Aufenthaltsraum vor und nach dem Unterricht genutzt werden. Ein Verzehrzwang besteht nicht.

## Parken

Hinter dem Gebäude B steht Ihnen ein gebührenpflichtiger, öffentlich bewirtschafteter Parkplatz zur Verfügung. Dieser Parkplatz gehört zum Schulgelände und unterliegt damit auch den Regeln der Schulordnung.

Motorradparkplätze sind vor und neben dem Gebäude A ausgewiesen sowie im hinteren Bereich der Pkw-Stellflächen vorhanden. Für Fahrräder ist ein Abstellplatz am Seiteneingang des Gebäudes E eingerichtet.

Gebührenfreie Parkmöglichkeiten gibt es am Ende der Schillerstraße und am Westring. Am Platz der Deutschen Einheit gibt es ausreichend Parkplätze. Die Nutzung dort ist sehr kostengünstig.

Das Parken auf markierten Stellflächen und den Feuerwehrezufahrten ist untersagt und wird bei Zuwiderhandlung mit einer Ordnungsmaßnahme belegt. Hinter den gebührenpflichtigen Parkplätzen befindet sich ein Privatparkplatz für Bedienstete der Oskar-von-Miller- und der Max-Eyth-Schule. Hier gilt für Studierende, Schülerinnen und Schüler Parkverbot!

## Öffentliche Verkehrsmittel

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist die Oskar-von-Miller-Schule über folgende KVG-Haltestellen leicht zu erreichen:

### Altmarkt/ Regierungspräsidium

Tramlinien 3, 4, 6, 7, 8

Regiontrammlinien RT1, RT4

Buslinien 10, 16, 17, 32, 37

### Holländischer Platz

Tramlinien 1, 5

Regiontrammlinien RT1, RT4

Buslinien 10, 12, 52, 100

### Katzensprung

Tramlinien 3, 6, 7

### Mönchebergstraße

Buslinie 52

## Erste-Hilfe-Raum

Für Notfälle bei Erkrankungen oder Verletzungen stehen bis zum Eintreffen eines Arztes und/ oder eines Rettungsfahrzeuges im 1. Obergeschoss des Hauptgebäudes (Raum H 100) eine Liege und weitere Hilfsmittel zur Verfügung.

## Ärzte

Wird im Notfall ein Arzt und/ oder ein Rettungsfahrzeug benötigt, so können diese über das Personal des Sekretariats angefordert werden.

# Das Kollegium



Unser Förderverein wurde unter der Bezeichnung „Verein der Freunde und Förderer der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel“ am 02.12.1983 gegründet. Den neuen Namen gaben wir uns bei einer notwendig gewordenen Neufassung der Satzung im Jahre 2009. Im Februar 2016 beschlossen unsere Mitglieder eine nochmals modernisierte Fassung dieser Satzung, die das Registergericht beim Amtsgericht Kassel akzeptierte. Da uns das Finanzamt auch wieder die Gemeinnützigkeit zuerkannt hat, können wir weiterhin Bescheinigungen für eingehende Geld- und Sachspenden ausstellen.

Für die Vereinsgründung waren 1983 zwei Ideen maßgebend:

- Der Wunsch, die Verbindungen der Schule zur Wirtschaft, insbesondere zu den Ausbildungsbetrieben, sowie zu Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen durch entsprechende Mitglieder oder Gäste zu erweitern und zu vertiefen.
- Die Absicht, unseren Absolventen und Lehrkräften eine Plattform zu bieten, um gewachsene menschliche Verbindungen zu pflegen und der Schule beispielsweise Rückmeldungen von ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden über die Bewährung des bei uns Gelernten in der Praxis zu geben.

Daraus resultierten nachfolgend konkrete Ziele:

1. die Oskar-von-Miller-Schule bei der Weiterentwicklung der Berufsbildung ideell und materiell zu unterstützen,
2. die Weiterentwicklung der Lehr- und Lernformen im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu fördern,
3. die Erweiterung und Vertiefung der Verbindungen der Oskar-von-Miller-Schule zur Wirtschaft,

4. zu Hochschulen und zu anderen Bildungseinrichtungen zu unterstützen,
4. mit Hilfe der Vereinsmitglieder durch deren Erfahrung, Wissen und Kontakte die Schülerinnen und Schüler sowie die Studierenden der Oskar-von-Miller-Schule in ihrem beruflichen Werdegang zu fördern, sowie
5. die Aufrechterhaltung der Verbindungen ehemaliger Schülerinnen und Schüler sowie Studierender untereinander und zur Oskar-von-Miller-Schule zu unterstützen.

Wir bitten unsere Mitglieder um ideelle Unterstützung, z. B. durch Hinweise auf aktuelle technische Entwicklungen, mit denen man durch die eigene Berufstätigkeit bekannt wird. In den vergangenen 33 Jahren unseres Bestehens unterstützten uns z. B. neben vielen Mitgliedern unserer Schulgemeinde auch insbesondere Vereinsmitglieder mit Erfolg gegenüber unserem Schulträger, als es Anfang der 90er-Jahre um die Erweiterung, Sanierung und moderne Ausstattung unserer Schulgebäude ging.

Wir freuen uns über jede Art materieller Unterstützung, z. B. durch Mitgliedsbeiträge (12,- € im Jahr) und durch Geld- oder Sachspenden, mit denen wir die Vereinsziele umsetzen, d. h. die Schule unterstützen.

### **Vorstand des Fördervereins:**

Vorsitzender:	Opfermann, Lothar
Kassierer:	Micus, Norbert
Verbindungslehrerin:	Howe, Karin
Beisitzer:	Dülfer, Wilfried
	Meckbach, Gerd

### **Geschäftsstelle**

Oskar-von-Miller-Schule  
Weserstr. 7, 34125 Kassel

# Einladung zur Mitgliedschaft im Förderverein

## **An die Geschäftsleitungen und die Ausbilder unserer Ausbildungsbetriebe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre jeweiligen Unternehmen bilden, zusammen mit der Oskar-von-Miller-Schule, junge Menschen zu Fachkräften in anspruchsvollen technischen Berufen aus.

Unser Ziel ist es, Ihre Auszubildenden nicht nur auf der erforderlichen Höhe des Standes der Technik und der Arbeitsverfahren zu unterrichten, sondern auch an deren Persönlichkeitsentwicklung mitzuwirken.

Wir haben uns insbesondere vorgenommen, die Bereitschaft und Fähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Studierenden zu lebenslangem, eigenständigem Lernen weiter zu entwickeln.

Bei dem raschen Wandel innerhalb der bei uns vertretenen Technikbereiche (Elektro-, Informations-, Kraftfahrzeug- sowie Anlagen- und Versorgungstechnik) ist unsere Schule stärker denn je auf eine fundierte Kooperation mit den Ausbildungsbetrieben angewiesen.

Wenn man genau hinschaut, dann gibt es gar nicht so viele Gelegenheiten für beide Partner der dualen Berufsausbildung, sich auszutauschen und abzustimmen. In den Prüfungsausschüssen besteht die Möglichkeit zu entsprechenden Gesprächen. Aber auch hier ist die Zeit für die Prüfungsarbeit knapp bemessen, so dass ein Dialog nicht immer zustande kommt.

Mit den existierenden Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der Lernortkooperation zwischen Ausbildern und den Lehrkräften unserer Schule erreichen wir leider nur einen Teil der Akteure. Wir laden Sie deshalb ein, Mitglied im Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule zu werden! Über den Förderverein und dessen Veranstaltungen können wir den Dialog und den Erfahrungsaustausch zwischen Ihnen, den Lehrkräften und der Schulleitung unterstützen. Wir möchten aktuelle Entwicklungen diskutieren, Fachthemen ins Bewusstsein rücken und zum Beispiel gemeinsame Fortbildungen planen. Dabei können weitere persönliche Verbindungen entstehen, die es leichter machen, die oben angesprochenen Ziele zu erreichen.

Nach unserem Selbstverständnis sind wir offen für Anregungen, so dass sich für Sie eine gewisse Form von Einflussnahme ergibt.

Wir würden uns sehr über Ihren Beitritt zu unserem Förderverein freuen!

Nähere Auskunft zum Förderverein und seine Arbeit geben u. a. die knapp gehaltene Jubiläumsschrift „30 Jahre Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule, Kassel e.V.“, die wir Ihnen gerne übermitteln, und die Unterzeichner dieses Aufrufs.

Mit freundlichen Grüßen

*Lothar Opfermann*, Vereinsvorsitzender

OSTd *Günter Fuchs*, Schulleiter

## Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel

\_\_\_\_\_  
Vorname, Name

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

 \_\_\_\_\_  
Anschrift, Telefon (privat), E-Mail (privat)

\_\_\_\_\_  
ggf. Anschrift, Telefon und E-Mail (Betrieb)

### Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule in Kassel. Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 12,-- € wird zu Beginn eines jeden Jahres durch Abbuchung von meinem Konto beglichen.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### Ermächtigung zum Einzug von Förderungen durch Lastschrift

An (Zahlungsempfänger): Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel  
IBAN DE93 5205 0353 0000 0364 85 Kasseler Sparkasse, BIC HELADEF1KAS

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich den Beitrag zum Förderverein der Oskar-von-Miller-Schule Kassel zu Lasten meines Kontos:

IBAN \_\_\_\_\_

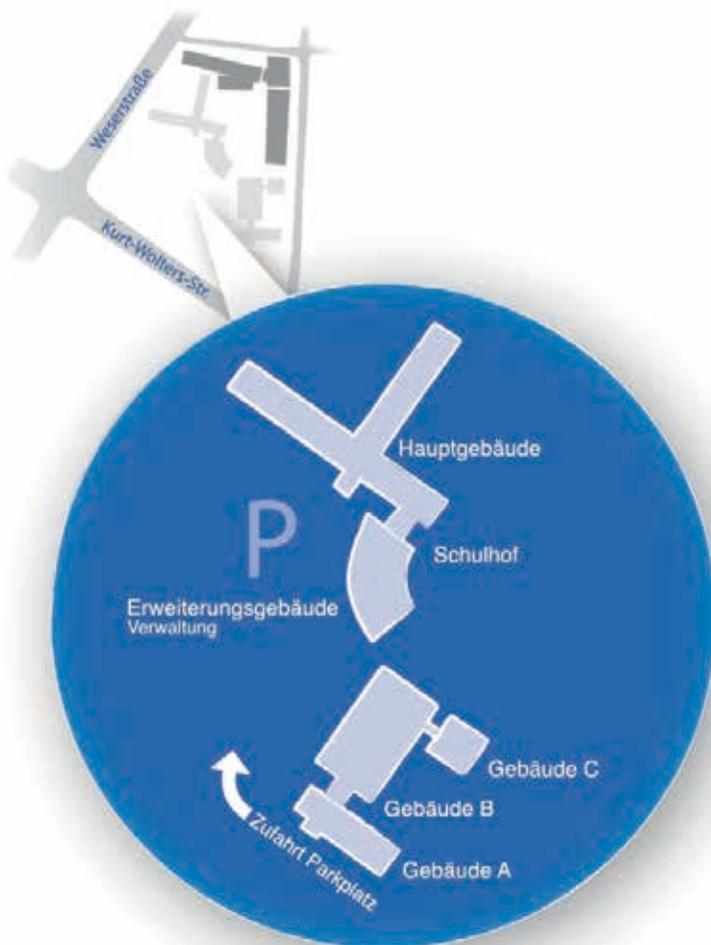
BIC \_\_\_\_\_

Name des Geldinstitutes: \_\_\_\_\_  
durch Lastschrift einzuziehen.

Falls mein Konto die geforderte Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes (s.o.) keine Verpflichtung der Einlösung.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



## Öffnungszeiten des Schulgebäudes

Montag, Dienstag und Donnerstag

07:00 Uhr – 21:00 Uhr

Mittwoch und Freitag

07:00 Uhr – 18:00 Uhr

Samstag

07:00 Uhr – 13:00 Uhr